



Deutsche Triathlon Union e.V. und ihre Landesverbände

VERBANDS NACHRICHTEN



**DTU-Altersklassen-Nationalmannschaft
Wettkampf-Termine 2018 –
national und international
1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga
DTU-Fortbildungs-Wochenende
DTU-Neuigkeiten
Informationen aus den
Landesverbänden**



WIR SAGEN DANKE

AN DIE DTU ALTERSKLASSEN-NATIONALMANNSCHAFT 2017

Danke für 51 Mal Gold, Danke für 47 Mal Silber, Danke für 46 Mal Bronze –
Danke für 617 Mal Kampf, Leidenschaft und Spaß für Deutschland!



Deutsche Triathlon Union e.V.
www.dtu-info.de

Liebe SPORTLERINNEN und SPORTLER, liebe TRIATHLONFREUNDE!

Das Triathlonjahr 2017 ist fast zu Ende, und ich hoffe, dass die meisten von Euch und Ihnen auf eine gelungene Saison zurückschauen können. Wir als Dachverband blicken auf ein spannendes, aber durchaus erfolgreiches Jahr zurück. Dies gilt, obwohl die Bilanz im Leistungssport, der natürlich medial besonders wahrgenommen wird, eher als ambivalent bezeichnet werden muss. Großen Erfolgen wie dem Hawaii-Sieg von Patrick Lange und dem Europameister-Titel von Laura Lindemann in Düsseldorf stehen auch Ergebnisse gegenüber, die speziell auf der olympischen Kurz-Distanz „optimierbar“ sind. Hier haben wir allerdings auch mit der Leistungssportreform eine spezielle Herausforderung zu bewältigen.

Ein detaillierter Blick auf die gesamte Entwicklung in Triathlondeutschland zeigt aber, dass wir auf einem guten Weg sind. Die deutsche Triathlonfamilie wird immer größer: Ende 2016 waren insgesamt 57.926 Mitglieder in 1.537 Triathlon-Vereinen gemeldet. Das sind wieder knapp fünf Prozent mehr als im Jahr davor. Und genau das sehen wir bei allem Leistungsstreben im deutschen Sport als mindestens ebenso wichtig an: Wir wollen mehr Menschen dazu bringen, sich sportlich zu betätigen und die gesellschaftliche Bedeutung des Sports – zum Beispiel bei der Integration und der Überwindung sozialer Schranken – zu erkennen und zu nutzen. Glücklicherweise gelingt uns das, die Zahl der organisierten Ausdauer-Mehr-kämpfer in Triathlon, Duathlon, Aquathlon und den weiteren Formaten wächst. Dafür verantwortlich sind in erster Linie die engagierten Menschen in den Vereinen, die vielen Helfer bei den Veranstaltungen und generell die Triathlon-Enthusiasten, die unsere tolle Sportart anhaltend voranbringen wollen. Zumeist geschehen diese Leistungen ehrenamtlich, sodass unser Dank gar nicht groß genug sein kann.

Danken möchten wir als Dachverband auch den vielen Altersklassen-Stärtern, die in 2017 zahlreich an nationalen und internationalen Rennen und speziell mit der DTU an den offiziellen Meisterschaften teilgenommen haben. Vor allem die Heim-EM-Rennen in Düsseldorf und in St. Wendel belegen eindrucksvoll, dass die Altersklassen-Nationalmannschaft an Bedeutung gewinnt. Wir bemühen uns, den DTU-Service diesbezüglich auch zukünftig zu verbessern. Die Termine für die WM- und EM-Wettkämpfe stehen bereits fest, ebenso wie die meisten Daten der Deutschen Meisterschaften. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Uns zu verbessern, ist natürlich auch in allen anderen Aufgabenfeldern der Anspruch. Beispielhaft sei die Fortbildung genannt, wo wir neben den kontinuierlichen Angeboten jetzt mit den 4x4-Workshops ein neues Format anbieten. Auch das Fortbildungs-Wochenende mit dem Leistungssporttag und dem Anti-Doping-Tag gewinnt weiter an Bedeutung und ist im deutschen Sport einzigartig.

Die Weichen für die Zukunft unserer tollen Sportart sind gestellt, und nun wünsche ich viel Vergnügen beim Lesen der DTU-Verbandsnachrichten, eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2018.



Ihr

Prof. Dr. Martin Engelhardt
[DTU-Präsident]

PARTNER



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Informationen aus der DTU-GESCHÄFTSSTELLE

Die Deutsche Triathlon Union e. V. ist ein großer Verein, der in ganz Deutschland aktiv ist und wo sich immer irgendwo, irgendetwas oder irgendjemand „bewegt“. Von den Jüngsten bis zu internationalen Größen, von Insidernews bis zur offiziellen Mitteilung, vom Jedermann bis zu internationalen Großereignissen. Wie die Sportart sind auch die Berichte und Meldungen vielseitig und breit gefächert. Auf den folgenden Seiten haben die DTU und ihre Landesverbände jene für Sie zusammengestellt.



DTU-ALTERSKLASSEN-NATIONALMANNSCHAFT

Tolle Bilanz der DTU-Altersklassen-Nationalmannschaft 2017



ETU EM Düsseldorf – ein Triathlonfest für Altersklassen- und Elite-Athleten.

Insgesamt 18 internationale Meisterschaften hatten ETU und ITU für das zurückliegende Wettkampfsjahr ausgeschrieben: von der Winter-Triathlon-EM in Otepää (EST) Ende Januar bis zu den Weltmeisterschaften über die Triathlon-Sprint- und Kurz-Distanz im Rahmen des ITU Grand Finals in Rotterdam (NED) im September. 617 Athleten – und damit so viele wie noch nie – vertraten die Deutsche Triathlon Union bei den verschiedenen Wettkämpfen. Gegenüber 2016 war das ein Zuwachs von fast 17 Prozent. Bei diesen Events sammelten die DTU Age Grouper auch Edelmetall und kehrten mit 144 Medaillen heim. Insgesamt hat die DTU-Altersklassen-Nationalmannschaft in der Saison 2017 also eine überragende Performance gezeigt.

DÜSSELDORF, ROTTERDAM, ST. WENDEL – DIE ZUGPFERDE DER SAISON

Eins der größten DTU-Altersklassen-Teams der Verbandsgeschichte versammelte sich Ende Juni bei den Triathlon-Europameisterschaften in Düsseldorf. 200 Sportler kämpften am Rhein über die Sprint-Distanz um Medaillen. Betreut und motiviert wurden sie von Lisa Henkel – bei der DTU für den

Bereich Amateursport zuständig –, Michael Fischer (regelmäßiger Teambetreuer) und Bernd Kapp, DTU-Vizepräsident Amateur- und Breitensport. Das zweitgrößte DTU-Team der Saison machte im September einen Abstecher ins nasskalte Rotterdam. Hier hatten sich 105 Starter gemeldet. Die Top 3 komplettiert mit den Duathlon-Europameisterschaften Lang-Distanz in St. Wendel die zweite Heim-EM des Jahres: mit 75 Athleten im DTU-Dress. Knapp dahinter rangiert die EM über die Triathlon-Kurz-Distanz in Kitzbühel (AUT), die immerhin 68 DTU-Ausdauer-Dreikämpfer nach Tirol lockte.

144 MEDAILLEN FÜR DTU AGE GROUPER

Auch die Medaillenbilanz der DTU-Altersklassen-Nationalmannschaft ist beachtlich. Es ist eine der besten in der Geschichte der Deutschen Triathlon Union. 144 Mal standen deutsche Age Grouper in der Saison 2017 auf dem Podium: 51 Mal wurden sie als Letzte auf das höchste Podium gerufen. 47 Plaketten glänzten silbern, weitere 46 Mal nahmen sie Bronzemedailen mit nach Hause. Dazu kamen unzählige vierte Plätze und Platzierungen in den Top 10.

Offener Brief von Bernd Kapp, DTU-Vizepräsident Amateur- und Breitensport

LIEBE ALTERSKLASSEN-SPORTLERIN- NEN UND -SPORTLER,

vielen Dank an Euch, dass Ihr die Farben von Triathlon-deutschland so zahlreich, so sportlich, so fair und auch so erfolgreich in 2017 vertreten habt. Mir als DTU-Vizepräsident Amateur- und Breitensport hat diese Saison auch wieder superviel Spaß gemacht. Nicht nur weil Ihr einmal mehr über Euch hinausgewachsen seid und tolle Erfolge eingefahren habt, sondern vor allem weil sich inzwischen eine richtige Altersklassen-Nationalmannschaft mit einem grandiosen Teamgeist entwickelt hat. Besonders freut mich, dass sich in dieser Saison neben den „etablierten Leistungsträgern“ viele junge und neue Athleten qualifiziert und dem Team angeschlossen haben. Im Namen der DTU und auch aller Teammanager möchte ich mich dafür insbesondere bei Euch, den Athletinnen und Athleten, bedanken.

Eure leuchtenden Augen, wenn der Start näher rückt und vor allem der Jubel und die Freude, wenn Ihr auf den letzten Metern das Ziel vor Augen habt, sind für uns Lohn und Motivation zugleich, auch im nächsten Jahr wieder die Bedingungen zu schaffen, dass Ihr tolle Wettkämpfe und schöne Reisen erleben könnt.

Eine Bitte habe ich zudem an Euch: Erzählt Eure Eindrücke und Erlebnisse Euren Vereinskameraden und Trainingspartnern und motiviert sie, sich der Herausforderung EM und WM zu stellen.

Nun wünsche ich Euch viel Spaß bei der Wettkampfplanung und genießt die Trainingspause, sammelt Kraft und Neumotivation für die Wettkampfsaison 2018, die im kommenden Jahr einzigartige



Austragungsorte bietet. Ein weiterer Grund, sich für die Events zu qualifizieren. Frohe Weihnachtszeit und einen guten Rutsch, Euer Bernd Kapp

WETTKAMPF-TERMINE 2018

Die internationalen Meisterschaften 2018 sind terminiert

ITU und ETU haben die Termine für die Welt- und Europameisterschaften 2018 bekannt gegeben. Der Startschuss fällt bereits am 26. Januar im rumänischen Cheile Grădiștei mit der WM Winter-Triathlon. Den Abschluss bilden die EM-Rennen über diverse Formate beim Ausdauer-Festival auf Ibiza (ESP) vom 21.–28. Oktober. Die Meldungen erfolgen jeweils über die DTU und sind auf der DTU-Webseite unter Amateursport-Internationale Meisterschaften-Anmeldung möglich.



WM- UND EM-KALENDER 2018 Änderungen vorbehalten (Stand 22.11.2017)

Disziplin (Distanz)	Ort	Staat	Datum	DTU-Meldeschluss
WM Winter-Triathlon	Cheile Grădiștei	ROM	26.–28.01.2018	beendet
EM Winter-Triathlon	Piano Vetore / Etna	ITA	17.–18.02.2018	22.12.2017
EM Duathlon (Mittel)	Vejle	DEN	06.05.2018	09.03.2018
ITU Multisport Weltmeisterschaften Fyn		DEN		
WM Duathlon (Sprint)	Odense	DEN	06.07.2018	13.04.2018
WM Duathlon (Kurz)	Odense	DEN	08.07.2018	13.04.2018
WM Cross-Triathlon	Svendborg	DEN	10.07.2018	13.04.2018
WM Aquathlon	Odense	DEN	12.07.2018	13.04.2018
WM Triathlon (Lang)	Middelfart/Odense	DEN	14.07.2018	13.04.2018
WM Aquabike	Middelfart/Odense	DEN	14.07.2018	13.04.2018
EM Triathlon (Kurz)	Tartu	EST	19.–21.07.2018	18.05.2018
EM Triathlon (Sprint)	Glasgow	GBR	09.–11.08.2018	01.06.2018
WM Duathlon (Lang)	Zofingen	SUI	02.09.2018	06.07.2018
WM Triathlon (Sprint+Kurz)	Gold Coast	AUS	12.–16.09.2018	06.07.2018
ETU Multisport Europameisterschaften Ibiza		ESP		
EM Duathlon (Sprint)	Santa Eulalia	ESP	20.10.2018	24.08.2018
EM Duathlon (Kurz)	Santa Eulalia	ESP	21.10.2018	24.08.2018
EM Cross-Duathlon	Sant Joan	ESP	23.10.2018	24.08.2018
EM Cross-Triathlon	Sant Josep (Cala Bassa)	ESP	25.10.2018	24.08.2018
EM Aquathlon	San Antonio	ESP	26.10.2018	24.08.2018
EM Triathlon (Mittel)	Ibiza	ESP	28.10.2018	24.08.2018
EM Aquabike	Ibiza	ESP	28.10.2018	24.08.2018

DTU-DM-Kalender 2018 steht



Auftakt-Event der DTU DMs ist Alsdorf.

Die DTU hat den Wettkampfkalendar der DTU Deutschen Meisterschaften 2018 fixiert. Den Auftakt in die Meisterschafts-Saison 2018 macht am 29. April Alsdorf (NRW), seit einigen Jahren die Hochburg des Duathlons in Deutschland. Für die Dreikämpfer wird es am 10. Juni zum ersten Mal ernst. Dann steigen in Ingolstadt die Titelkämpfe über die Triathlon-Mittel-Distanz. Zwei Wochen später, am 24. Juni, lädt Düsseldorf zu den DTU Deutschen Meisterschaften über die Triathlon-Sprint-Distanz. Das sächsische Grimma freut sich am 30. Juni und 1. Juli zum dritten Mal nach 2012 und 2014 auf die besten Jugendlichen und Junioren Deutschlands, die an der Mulde in den Altersklassen Jugend B, Jugend A und

DIE DTU DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN 2018 IM ÜBERBLICK

Disziplin (Distanz)	Wertung	Termin	Ort
Duathlon (Kurz-Distanz)	Elite/ Altersklassen/ Jug. & Junioren	29. April	Alsdorf
Triathlon (Mittel-Distanz)	Elite/ Altersklassen	10. Juni	Ingolstadt
Triathlon (Sprint-Distanz)	Altersklassen	24. Juni	Düsseldorf
Triathlon	Jugend B/ Jugend A/ Junioren	30. Juni/ 1. Juli	Grimma
Cross-Triathlon	Elite/ Altersklassen	28. Juli	Schalckenmehren
Triathlon (Lang-Distanz)	Elite/ Altersklassen	29. Juli	Hamburg
Triathlon (Kurz-Distanz)	Altersklassen	26. August	Viernheim
Cross-Duathlon	Elite/ Altersklassen	29. September	Östringen
Duathlon (Sprint-Distanz)	Elite/ Altersklassen	offen	
Duathlon (Mittel-Distanz)	Elite/ Altersklassen	offen	
Duathlon (Lang-Distanz)	Elite/ Altersklassen	offen	
Mixed Team Relay		offen	

Junioren auf Medaillenjagd gehen. Am letzten Juli-Wochenende 2018 finden gleich zwei DTU Deutsche Meisterschaften statt. Am 28. Juli ermitteln die Cross-Triathleten in Schalckenmehren in der Vulkaneifel nach 2013 zum zweiten Mal ihre Besten. Am 29. Juli geht es bei der zweiten Auflage des Ironman Hamburg in der Hansestadt dann erstmals um die nationalen Titel über die Triathlon-Lang-Distanz. Beim traditionsreichen Viernheimer V-Card-Triathlon (Hessen), der am

26. August 2018 bereits zum 35. Mal stattfindet, sind dann die Kurz-Distanz-Spezialisten gefragt. Abgerundet wird die kommende DTU-DM-Saison von den Cross-Duathleten, die am 29. September schon zum fünften Mal in Östringen (Baden-Württemberg) zu Gast sind.

Für die DTU Deutschen Meisterschaften im Duathlon über die Sprint-, Mittel- und Lang-Distanz nimmt die DTU noch Bewerbungen entgegen (teske@dtu-info.de).

BITBURGER 0,0% TRIATHLONBUNDESLIGA

1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga: Tolle Saison 2017 endete auf Rügen



Fünf Wettkämpfe, hochklassiger Sport, internationale und nationale Top-Stars, neue Gesichter, neue Wettkampforte und vieles mehr: Die 1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga war in 2017 ein Spektakel und hat sich gegenüber dem Vorjahr, als die Liga ihre Premiersaison unter dem neuen Sponsorennamen feiern durfte, noch einmal weiterentwickelt. Ubstadt-Weiher im Kraichgau, Münster in Westfalen, Tübingen am Neckar, das sächsische Grimma und das Ostseebad Binz erlebten die höchste Liga der DTU. Die Triathlonfreunde konnten die Athleten der deutschen Nationalmannschaft genauso hautnah erleben wie internationale Spitzensportler, darunter Medaillengewinner bei Olympischen Spielen und bei Weltmeisterschaften. „Die 1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga hat sich in den letzten zwei Jahren als tolle Serie im deutschen Triathlon-Kalender weiter etabliert. Wir freuen uns sehr, dass unsere alkohol-freien Produkte von den teilnehmenden Sportlern so gut angenommen werden. Das ist für uns sehr wichtig, da sich die Sportler neben dem Geschmack auch von den isotonischen und regenerativen Eigenschaften unserer Produkte überzeugen können“, erklärt Marco Boor, Leiter Sponsoring Bitburger.

DOPPELMEISTER BUSCHHÜTTEN – SIEBEN VERSCHIEDENE TAGESIEGER

Sportlich setzten sich nach fünf Rennen die Serienmeister des Ejoy Team Buschhütten sowohl bei den Damen als auch bei den Herren durch, aber die Dominanz der Siegerländer bröckelte stellenweise. In den Teamwertungen schafften die Ejoy-Herren zwar wieder alle Tagessiege, aber speziell das ROWE Triathlon-Team war ein starker Konkurrent und sicherte sich die Vize-Meisterschaft vor dem KiologIQ Team Saar. Bei den Damen sah die 1. Bitburger 0,0% Triathlon-

lon-Bundesliga in 2017 drei (Tages-)Siegermannschaften. Das Triathlon Team TG Witten als Vize-Meister und auch das letztlich drittplatzierte Komat Team TV Lemgo lieferten den Buschhüttenerinnen einen großen Kampf und mussten sich nur knapp geschlagen geben.

Ziemlich namhaft ist die Liste der Einzelsiegerinnen und -sieger in den Rennen der Triathlon-Bundesliga. Bei den Damen schaffte Triathlon Potsdam drei Mal den Sprung auf das höchste Podest: Laura Lindemann siegte zweimal, ihre australische Teamkollegin Emma Jackson einmal. Für Buschhütten schaffte Neuseelands Andrea Hewitt einen Tagessieg, im Finale durfte Jolanda Annen aus der Schweiz für

ROWE Triathlon das Zielbanner in die Höhe stemmen. Am meisten Grund zum Jubeln hatten nach den Herren-Rennen die Buschhüttener Richard Murray aus Südafrika und DTU-Kader-Athlet Justus Nieschlag, die jeweils zwei Siege feierten, sowie vom ROWE Triathlon-Team der Franzose Felix Duchamp. „Sportlich hat die 1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga ein absolutes Top-Niveau. Selbst ein olympischer Bronzemedaillengewinner wie Henri Schoemann aus Südafrika kann nicht einfach antreten und siegen, wie sein zweiter Platz in Münster zeigt“, resümiert Rainer Jung, für die DTU verantwortlich bei der Liga-Organisation. „Mich freut aber über das Sportliche hinaus, dass die Liga auch organisatorisch einen Schritt nach vorne gemacht hat und in ihrem gesamten Auftreten tolle Werbung für den Triathlonsport in Deutschland leistet.“

2018 WIEDER WELTKLASSE-TRIATHLON IN DEN LIGA-RENNEN

Entsprechend optimistisch gehen DTU und auch Bitburger in die kommende Saison der 1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga. Erneut suchen die besten Teams Deutschlands den DTU Deutschen Mannschaftsmeister in attraktiven Rennen, und erneut wird die Liga absoluten Weltklasse-Sport bieten. „Wir werden auch 2018 als Partner der Triathlon-Bundesliga dabei sein und freuen uns schon jetzt auf die neue Saison“, so Marco Boor. „Die Rennen bieten spannenden Sport mit Weltklasse-Athleten und sorgen dafür, dass nicht nur an den Veranstaltungsorten die Sportart Triathlon nachhaltig gefördert wird. Damit ist die Bundesliga eine ideale Plattform für unser Bitburger 0,0%.“



Stimmungsvolles Finale der Bundesliga-Saison 2017 auf der Binzer Promenade.

DTU LEISTUNGSSPORT

Neue Strukturen in der DTU:

Sportdirektor Dr. Jörg Bügner und Vize-Präsident Reinhold Häußlein im Gespräch



Das DTU-Leistungssport-Duo Reinhold Häußlein (li.) und Dr. Jörg Bügner steht vor einigen Herausforderungen.

Seit knapp einem Jahr gibt es neue Strukturen im DTU-Leistungssport samt neuem Sportdirektor. Dr. Jörg Bügner trat seinen neuen Job nach einem unbefriedigend verlaufenen letzten Olympiazklus an. Parallel ist die DTU mit der Leistungssportreform von DOSB und Bund konfrontiert. Zum ersten Jahr des neuen Zyklus, zu den Folgen der Reform für die DTU und den Plänen äußert er sich zusammen mit Reinhold Häußlein, dem Vize-Präsidenten Leistungssport.

Herr Häußlein, Herr Bügner, wie lautet die sportliche Bilanz der abgelaufenen Saison?

Häußlein: Durchwachsen, das muss man zugestehen. Wir haben uns im Jahr 2017 auf drei Wettkampfhöhepunkte konzentriert und gezielt vorbereitet. Bei der EM auf der Sprint-Distanz in Düsseldorf krönte Laura Lindemann ihre bisherige Karriere, als sie sich den Titel sicherte. Der zweite Höhepunkt war das WTS-Rennen und die Mixed Team Relay in Hamburg. Laura überzeugte dort mit kämpferischem Einsatz und erreichte einen hervorragenden dritten Platz, ihre erste Podiumsplatzierung in der WTS. Die Staffel am nächsten Tag, bei der wir mit einem sehr jungen Team angetreten sind, verlief mit einem 10. Platz enttäuschend, auch wenn die führenden Triathlon-Nationen in Top-Besetzung angetreten sind. Die Ergebnisse beim Grand Final in Rotterdam, Höhepunkt drei, blieben weit hinter unseren Erwartungen

zurück und können in keiner Weise schöngeredet werden. Bei 14 Grad Lufttemperatur, 16 Grad Wassertemperatur sowie Wind und Starkregen haben unsere zehn Nachwuchssportler ihr Bestes gegeben, mehr war einfach nicht drin. Erfreulich waren in diesem Jahr noch die Bronzemedaille der Juniorinnen und Junioren bei der EM in der Mixed Team Relay in Kitzbühel und Justus Nieschlags fünfter Platz beim WTS-Rennen in Stockholm.

Der deutsche Leistungssport ordnet sich neu. Wie wirkt sich die Leistungssportreform von DOSB und BMI auf die DTU aus?

Dr. Bügner: Neben Veränderungen auf internationaler Ebene haben sich in der Tat auch national die Rahmenbedingungen verändert. Die 2016 durch Thomas de Maiziére und Alfons Hörmann ins Leben gerufene Neustrukturierung des deutschen Leistungssports hat dazu geführt, dass die olympischen Spitzenverbände wesentliche Strukturveränderungen nach den Olympischen Spielen 2016 vorgenommen haben, um den Anforderungen des Bundes und des DOSB gerecht zu werden – Stichwort „Attributliste Potas“. Im Gegenzug wurden die Mittel für das Leistungssportpersonal und die Maßnahmen jedoch keineswegs an die neuen Strukturen angepasst. Ganz im Gegenteil, im Bereich der Jahresplanung muss die DTU Einsparungen von rund 30 Prozent hinnehmen.

Welche Strategie verfolgt die DTU im neuen Olympiazklus?

Dr. Bügner: Grundsätzlich sind unsere Ziele langfristig ausgerichtet, mit Blick auf die Höhepunkte olympischer Sportarten, also die kommenden Spiele in Tokio 2020, aber auch schon auf Paris 2024 und Los Angeles 2028. Die DTU strebt in diesem Olympiazklus in Saarbrücken, Potsdam, Freiburg, Neubrandenburg und Nürnberg fünf Bundesstützpunkte an, dazu zwei Verbandsstützpunkte in Essen und Hannover oder Hamburg. Dadurch soll eine bessere regionale Abdeckung im Nachwuchsbereich erzielt werden, um mehr hochtalentierte Athleten unter den notwendigen optimierten Stützpunktbedingungen für den Erwachsenenbereich zu entwickeln. Die Arbeit an den Stützpunkten wollen wir qualitativ verbessern, weshalb wir bereits Personalveränderungen vorgenommen und die Gestaltungsmöglichkeiten an den Stützpunkten erweitert haben. Dies ist ein Prozess, der auch in den kommenden Jahren fortgesetzt wird, da wir die Mittel für das Leistungssportpersonal sowie für die Maßnahmen an die Zielstellung anpassen müssen, was einen signifikanten Anstieg in beiden Bereichen bedeutet.

Welche weiteren Neuerungen gibt es mit Blick auf das kommende Jahr?

Häußlein: Basierend auf den Veränderungen international und national sowie den sportlichen Ergebnissen 2017 hat die DTU die Struktur wie beschrieben nochmals angepasst, mit dem Ausbau der Stützpunkte und den dort verbesserten Bedingungen als wichtigem Element. Zudem haben wir in der Folge die Kaderkriterien, Nominierungskriterien sowie das Lehrgangssystem grundlegend überarbeitet und an die neuen Strukturen adaptiert.

Dr. Bügner: Es gibt zwei konkrete wesentliche Änderungen in 2018. Im Juni 2017 kam es durch die Erweiterung des olympischen Programms im Triathlon mit der Mixed Team Relay zu tiefgreifenden Veränderungen im Qualifikationsmodus mit Auswirkungen auf große Bereiche der DTU-Leistungssportstruktur. Zur Erreichung der mit dem DOSB und BMI abgestimmten Ziele ist es zukünftig u. a. erforderlich, die Anzahl an qualitativ gut ausgebildeten Kadern zu erweitern. Hintergrund ist, dass zukünftig die Quotenplätze bei den Olympischen Spielen weitestgehend über die Mixed Team Relay vergeben werden, wodurch allein in der Elite eine doppelte Absicherung der Staffel erforderlich ist.

Häußlein: Wir haben also durchaus einige Arbeit vor uns, die aufgrund der beschriebenen Voraussetzungen nicht leichter wird: mehr Qualifikationswettkämpfe für Olympia und weniger Mittel für den gesamten deutschen Sport.

DTU-VERANSTALTUNGEN

DTU-Fortbildungs-Wochenende mit Leistungssporttag und Anti-Doping-Tag

Das Fortbildungs-Wochenende der DTU Ende Oktober ist mittlerweile eine feste Größe im Kalender. Auch in 2017 waren die zwei Tage in Frankfurt am Main ein großer Erfolg. Traditionell stehen aktuelle Themen aus dem Leistungssport im Fokus des ersten Veranstaltungstages. Nach den eröffnenden Worten des DTU-Präsidenten Prof. Dr. Martin Engelhardt thematisierten Sportdirektor Dr. Jörg Bügner, Nachwuchs-Bundestrainer Dr. Thomas Moeller sowie der zukünftige Bundestrainer Sichtung, Steffen Justus, die Situation im Leistungssport, auch vor dem Hintergrund der Leistungssportreform des DOSB.

Eine illustre und fachkundige Runde diskutierte im zweiten Teil auf dem Podium mit den Teilnehmern über den Job und die Herausforderungen eines Triathlontrainers. Mit dabei waren neben Steffen Justus, Lang-Distanz-Profi und Trainerin Natascha Schmitt, der frühere DTU-Bundestrainer Dan Lorang sowie der Sportwissenschaftler, Coach und Mitentwickler der STAPS-Methode, Sebastian Weber.

PRÄVENTION WAR DER SCHWERPUNKT BEIM 7. ANTI-DOPING-TAG

Für die siebte Auflage des Anti-Doping-Tags hatte die DTU den Schwerpunkt „Prävention“ auf die Agenda gesetzt. Das Format war eine Mischung aus Vorträgen und Gesprächsrunden mit namhaften Experten.

Dominic Müser von der NADA, die Doping-Wissenschaftlerin Dr. Cornelia Blank und der Sport- und Erziehungswissenschaftler Dirk Kilian sprachen darüber, wie Kinder und Jugendliche bestmöglich an das Thema „Dopingprävention“ herangeführt werden können. Den Topic „Doping in der BRD“ diskutierten der renommierte Prof.



Das DTU-Fortbildungs-Wochenende verzeichnet stetig wachsende Teilnehmerzahlen.

Dr. Gerhard Treutlein, der frühere Deutsche Meister im Diskuswerfen, Klaus-Peter Hennig, sowie der Apotheker Dr. Simon Krivec, der im Frühjahr 2017 mit seiner Dissertation zur Anwendung von anabolen-androgenen Steroiden unter westdeutschen Leichtathleten zwischen 1960 und 1988 eine bundesweite Debatte ausgelöst hatte.

Mit den Professoren Perikles Simon und Werner Franke waren auch zwei der medial präsentesten und bekanntesten Anti-Doping-Kämpfer bei der DTU-Veranstaltung dabei. Franke präsentierte eine eindrucksvolle Sammlung historischer Video- und Schriftdokumente über das Doping in der

früheren DDR, aber auch in der BRD. Simon kritisierte insbesondere das Kontrollsystem und die dafür verantwortlichen nationalen wie internationalen Gremien. Erwartungsgemäß entwickelte sich bei diesem Vortrag eine lebhaft Diskussion, in der DTU-Präsident Prof. Dr. Martin Engelhardt darauf hinwies, dass es nicht der richtige Weg sei, den Kopf in den Sand zu stecken. Man müsse die richtigen Schlüsse daraus ziehen und weiterkämpfen.

Das tut die DTU fortwährend und auch der 8. DTU-Anti-Doping-Tag ist bereits terminiert und findet am 21. Oktober 2018 statt.

DTU-Verbandsrat 2017

Frankfurt am Main war Austragungsort des DTU-Verbandsrats 2017. Angeführt von Präsident Prof. Dr. Martin Engelhardt legten die Mitglieder des DTU-Präsidiums den Delegierten der 16 Landesverbände ihre Bilanz 2017 und ihre Pläne für das nächste Jahr vor. Insgesamt entwickelt sich der Triathlonssport in Deutschland weiter positiv, die DTU ist einer der deutschen Spitzensportverbände mit dem stärksten Mitgliederzuwachs. Die Neuwahl des Präsidiums stand nicht auf der Agenda – die findet auf dem nächsten ordentlichen Verbandstag der DTU am 3. November 2018 in Nürnberg statt –, aber Personalentscheidungen wurden dennoch gefällt. Rainer Jung, seit Mai 2017 kommissarisch mit dem Posten des Vizepräsidenten Kampfrichter- und Veranstaltungswesen betraut, wurde offiziell in seinem Amt bestätigt. Ebenso stimmten die Delegierten für die Ernennung von Dr. Bela Varga in die Technische Kommission der DTU.

APPEL FÜR EINE GESAMTKONZEPTION „SPORT FÜR DIE GESELLSCHAFT“

Die Eröffnungsrede hatte der DTU-Präsident genutzt, eine Gesamtkonzeption „Sport für die Gesellschaft“ zu fordern. „Es werden 30 Prozent mehr Medaillen gefordert, aber dabei wird verkannt, dass Deutschland längst keine Sportnation mehr ist. Wenn wir uns in den Städten umsehen, dann sehen wir kaum noch Menschen, die Sport treiben. Die Jugendlichen erleben keine sportliche Sozialisation mehr“, stellte Prof. Dr. Engelhardt fest. Daher sei es angeraten, mehr Geld in den Sport insgesamt zu investieren und die gesellschaftliche Bedeutung des Sports wieder stärker hervorzu-



Prof. Dr. Martin Engelhardt.

heben. Gerade bei der Integration und der Überwindung sozialer Schranken spiele der Sport eine enorm wichtige Rolle.

DTU-NEWS

Eröffnungslehrgang für die DTU-Kader

Für die B- und C-Kaderathleten der DTU hat die Saison 2018 nun offiziell mit dem Eröffnungslehrgang in Oberstdorf Ende Oktober begonnen. Sportdirektor Dr. Jörg Bügner hatte die Sportler geladen, um das kommende Jahr einzuläuten. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen und verschiedenen Teambuilding-Aktionen standen auch die Themen „Verhältnis zwischen Verband und Athleten“ und „Umgang mit den Medien“ auf dem Programm – wichtige Informa-

tionen, vor allem für die vielen neuen Athleten im Kader. Auch die sportlichen Aktivitäten kamen nicht zu kurz: Neben Lauf- und Schwimmereinheiten gab es verschiedene Wanderungen und eine Kajak-Tour auf der Iller. Sowohl Athleten als auch die Verantwortlichen zeigten sich mit den Tagen im Allgäu sehr zufrieden, sodass die konkrete Vorbereitung auf die kommende Saison in den jeweiligen Leistungszentren schwungvoll beginnen kann.



Vor dem Lehrgang in Oberstdorf lud Bitburger den DTU-Kader in den Europapark Rust ein.

Neues Format „4x4-Workshops“ startet erfolgreich



Das neue Fortbildungsangebot der DTU, die 4x4-Workshops, ist erfolgreich gestartet. DTU-Bildungsreferent Dennis Sandig, der die ersten Seminare in 2017 selber leitete, ist sehr zufrieden mit der Resonanz und freut sich, dass es von Beginn an gelungen ist, die Angebote in die Regionen tragen. Premiere war im September in Frankfurt am Main mit dem Thema „Trainieren mit dem Leistungsmesser“, das Mitte Dezember noch einmal angeboten wurde. Dazwischen fand ein Workshop in Hamburg zu den Stichworten „Datenauswertung“, „Feldtest“ und „Leistungsdiagnostik“ statt. Die Idee hinter der 4x4-Reihe sind kompakte Fortbildungsver-

anstaltungen mit jeweils vier Unterrichtseinheiten (UE). Mit vier solchen Veranstaltungen können die notwendigen 16 UEs zur Lizenzverlängerung gesammelt werden. Neben Angeboten, die für Trainer, Athleten und Interessierte offen sind, gibt es auch Veranstaltungen, die sich speziell an Trainer A und Trainer B richten. Die Workshops der 4x4-Reihe finden unter der Woche abends statt, um auch Berufstätigen die Teilnahme zu ermöglichen. Zudem werden die Veranstaltungen an verschiedenen Orten in ganz Deutschland angeboten, sodass auch die Anfahrtswege kurz gehalten werden können.

Internationale Jugendbegegnung in Alsdorf

Erstmals werden im Rahmen der DTU Deutschen Meisterschaften im Duathlon der Jugend & Junioren am 29. April 2018 auch ausländische Athleten im Wettkampf starten können. Bereits am Vortag wird vom Veranstalter und der Deutschen Triathlonjugend (DTJ) eine internationale Jugendbegegnung mit Übernachtung angeboten. Die Teilnahme ist kostenfrei.

WEITERE JUGEND-TERMINE

Jugendvollversammlung 2018

Vom 23.–25. Februar 2018 findet in Frankfurt die Vollversammlung der DTJ mit der Neuwahl des Jugendvorstandes statt. Die Landesverbände sind aufgerufen, ihre Vertreter bis zum 15. Januar anzumelden.

Schülermentoren-Ausbildung 2018

Die DTJ bietet in Kooperation mit dem Hessischen Triathlon Verband im Frühjahr 2018 eine Schülermentoren-Ausbildung an. Diese findet vom 02.–04. Februar und 02.–04. März im hessischen Idstein statt. Teilnehmen können alle Jugendlichen ab 14 Jahren aus allen Landesverbänden. Anmeldeschluss ist der 13. Januar 2018.

Weitere Infos unter www.triathlonjugend.de

Dr. Béla Varga neues Mitglied der Technischen Kommission



Dr. Béla Varga ist neues Mitglied der Technischen Kommission der DTU. Varga folgt auf Dirk Erxleben (Hamburg), der seinen Posten nach zwei Jahren aus persönlichen Gründen aufgibt. Erxleben ist seit 2007 als Bundeskampfrichter im Einsatz und zudem Landeskampfrichter-Obmann im Triathlonverband Mecklenburg-Vorpommern (TVMV). Der aus Ungarn stammende Varga bringt extensive Triathlon-Fachkenntnisse mit in das wichtige Gremium, das für die Überwachung des Regelwerks des Verbands zuständig ist. 1988 und 1997 war er selbst als Altersklassen-Athlet aktiv, seit 1992 sammelte er praktische Erfahrungen als Kampfrichter sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene. Als solcher nahm er unter anderem an den Olympischen Spielen in Athen, Peking, London und Rio teil.

DIE DTU TRAUERT UM PAUL MILZ

Völlig unerwartet ist am 14. September Paul Milz im Alter von 50 Jahren verstorben. Milz war über zwanzig Jahre im Triathlonsport aktiv und hat das Kampfrichterwesen anhaltend mitentwickelt. Neben seinen Aktivitäten im Rheinland-Pfälzischen Triathlonverband hat Milz auch auf DTU-Ebene seine Kompetenz eingebracht, unter anderem als Bundeskampfrichter-Obmann (2013–2015). Die DTU wünscht seiner Familie und allen Hinterbliebenen Kraft und alles Gute.

Informationen aus den LANDESVERBÄNDEN

Auf den folgenden Seiten informieren die sechzehn Landesverbände der Deutschen Triathlon Union über ihre Verbandstätigkeiten und interessante regionale Themen. Tagesaktuelle Nachrichten können Sie jederzeit auf der Homepage Ihres Landesverbandes nachlesen



BADEN-WÜRTTEMBERG

Baden-Württembergischer Triathlonverband

Fritz-Walter-Weg 19 | D-70372 Stuttgart

0711-28077350 | Redaktion: Peter Mayerlen

info@bwtv.de | www.bwtv.de



TRIATHLONGALA MIT PHILIPP UND UNGER

Laura Philipp und Frederik Henes sind die Triathleten des Jahres 2017 in Baden-Württemberg. Die beiden erhielten bei der Online-Wahl die meisten Stimmen und wurden im Rahmen der Triathlon-Gala des BWTV Ende November im Uditorium in UHINGEN vor über 300 Gästen geehrt. Neben Laura, Dritte bei den Ironman-70.3-Weltmeisterschaften in diesem Jahr und Dritte bei der X-Terra-WM auf Hawaii wenige Wochen zuvor, war auch Daniel Unger, Weltmeister 2007 und Olympia-Sechster von Peking, vor Ort und überreichte den erfolgreichen Nachwuchstriathleten des BWTV Pokale, Urkunden und Preise.

Neben den Nachwuchsatleten wurden zahlreiche weitere erfolgreiche Triathleten geehrt, unter anderem die Medaillengewinner bei nationalen und internationalen Meisterschaften und die besten Ligateams des BWTV. Ein weiterer Höhepunkt war die Bekanntgabe der Siegerbilder des alljährlichen Fotowettbewerbs, zu dem über 100 Bilder eingesandt worden waren. Auf Platz eins wählte eine Experten-Jury ein Bild vom Schwimmstart von Daniela Wörz.



„Fast and Furious“ (Daniela Wörz, Fotowettbewerb 2017 Platz 1)

Für beste musikalische Unterhaltung sorgte die bewährte Band „Eightyfive“ sowie der Comedian und Triathlet Thomas Martins mit den „SAMSings“. Durchs Programm mit Bild- und Videopräsentationen, Interviews und einem unterhaltsamen Quiz führte Achim Seiter.

GELUNGENE TEAM-RELAY-PREMIERE IN IHRINGEN

Am 17. September feierte beim Finale des LBS Cup Triathlon Nachwuchs in Ihringen der Team-Relay-Wettkampf in Baden-Württemberg eine gelungene Premiere. Jeweils zwei Mädels und zwei Jungs bildeten eine Staffel, und es wurden zwei Altersklassen gewertet.

Um möglichst vielen Nachwuchstriathleten den Start zu ermöglichen, gab es auch die Option, vereinsübergreifend Teams zu bilden, wovon reger Gebrauch gemacht wurde. Insgesamt nahmen 26 Teams teil, am schnellsten waren am Ende Tria Echterdingen I in der Altersklasse Schüler A/Jugend B und das Team Silla Hopp I in der AK Jugend A/Junioren. Einen großen Kampf lieferten die Landestrainer, die gemeinsam mit zwei ehemaligen Kaderathletinnen die Herausforderung durch den Nachwuchs angenommen hatten.

NEUES LIGAKONZEPT VERABSCHIEDET

Die LBS Cup Triathlonliga war in den letzten 20 Jahren ein Erfolgsmodell. Das Konzept mit fünf Veranstaltungen pro Jahr, an denen alle fünf Ligen (1.–3. Männerliga, Frauenliga, Seniorenliga) teilnehmen, hatte gepasst. Die professionellen Strukturen (u. a. Zeitmessung und Beschallung) sowie die Unterstützung durch die LBS sorgten für ein anerkannt hohes organisatorisches Niveau. Und nicht zuletzt angelockt durch ein jährliches Preisgeld von über 27.000 Euro pro Jahr starteten auch viele Spitzenathleten in der Liga. In den letzten Jahren stagnierten jedoch die Teilnehmerzahlen, obwohl der BWTV steigende Mitglieder- und Startpasszahlen verzeichnete und die Teilnehmerzahlen an den Triathlonveranstaltungen insgesamt ebenfalls stetig nach oben gingen. Außerdem tat sich der BWTV zunehmend schwer, Veranstalter zu finden, die eine Ligaveranstaltung organisieren wollten und konnten. Gründe waren die – für die steigende Zahl an kommerziellen Veranstaltern – mangelnde finanzielle Attraktivität und allgemein das benötigte große Zeitfenster für die fünf Ligen (Straßensperrungen, Helfer). Als dann noch die LBS ihr Sportsponsoring-Engagement zum Jahresende 2017 kündigte, war der richtige Zeitpunkt gekommen, die Liga den aktuellen Gegebenheiten anzupassen und mit einem neuen Konzept für Athleten, Vereine und Veranstalter attraktiver zu gestalten.

In einer Klausurtagung sowie etlichen Befragungen und Diskussionen mit den beteiligten Gruppen wurde in den letzten eineinhalb Jahren ein Konzept entwickelt, das bzgl. des sportlichen Ablaufs drei wesentliche Merkmale aufweist:

1. Die Liga wird getrennt, d. h. die 1. Männerliga sowie die Frauenliga finden als Extra-Wettkampf statt.
2. Die Ligen unterhalb der 1. Liga und die Seniorenliga werden regionalisiert, d. h. in eine Nord- und eine Südliga aufgeteilt.
3. Es gibt in allen Ligen eine Vorrunde mit drei Wettkämpfen und einen Finalwettkampf; bei den Männern gibt es aufgrund der großen Teams noch eine Zwischenrunde.

In finanzieller Hinsicht profitieren vom neuen Konzept insbesondere die Veranstalter, die nun mehr Geld aus dem Ligatopf erhalten, was zusammen mit der Aufteilung und dem damit verbundenen geringeren Organisations- und Zeitaufwand die Ligaveranstaltungen attraktiver macht. Insgesamt ist die BWTV-Führung um den neuen Ligabeauftragten Mario Schierok überzeugt, dass mit dem Konzept die Triathlonliga Baden-Württemberg für die nächsten Jahre sehr gut aufgestellt ist, wachsen kann und weiterhin spannenden und spektakulären Triathlonsport liefern wird.

KADERAUFTAKT MIT ÜBERRASCHUNGSGAST

Am letzten Oktoberwochenende fand der Auftakt der Saison für die alten und neuen Kaderathleten des BWTV am Herzogenhorn statt. Auf dem Programm stand auf der einen Seite das gegenseitige Kennenlernen und der Spaß mit einem Besuch im „Fundorena“,

andererseits gab es auch kleine Trainingseinheiten in Form von Athletik, Spiel und einem Berglauf aufs Hörnle. Einen Überraschungsgast konnten die Athleten auch begrüßen – Andreas Raelert erzählte in lockerer Runde über seine Triathlonkarriere und beantwortete bereitwillig die ein oder andere Frage aus dem Athletenkreis.

Im BWTV-Kader 2017/2018 sind insgesamt 32 Athleten, 17 im D-, 12 im E- und 4 im D-U23-Kader. Vier der siebzehn D-Kader haben sogar D/C-Status: Katharina Möller, Jule Sauer, Arne Leiss und Jan Diener. Die Kaderathleten kommen aus insgesamt 16 Vereinen, erstmals dabei sind Nachwuchsathleten vom Happy Tri-Team Gundelsheim und von der TSG Schwäbisch Hall.

ZWEI TERMINE ZUM VORMERKEN

22.–23.02.2018 Trainerfortbildung in Albstadt-Tailfingen
24.02.2018 BWTV-Verbandstag in Stuttgart

BAYERN

Bayerischer Triathlon Verband

Georg-Brauchle-Ring 93 | D-80992 München
089-15702392 | Redaktion: Christine Waitz
info@triathlon-bayern.de | www.triathlon-bayern.de



NEUE JUGENDLEITUNG FÜR DEN BTV

Am 28. Oktober wurde in Ingolstadt die neue Jugendleitung bestimmt, die sich wie folgt zusammensetzt (Foto v. l. n. r.):



bisheriger Kassierer und kommender Jugendwart Frank Ammermann, Beisitzer Constantin Warter (TV 48 Erlangen), Beisitzer Olaf Korf (RSC Marktreidwitz), Beisitzer Uwe Wunderlich (TV Großostheim), stellv. Jugendwartin Heike Schweens (ASV Kulmbach), Jugendwart Hennrik Jörgens (TV Planegg-Krailling), Beisitzer Jochen Rühl (TSV Harburg), Schriftführerin Christine Kopp (TSG 08 Roth), Sportwart Christoph Gawens (TV Memmingen) und Kassierer Wolfgang Gawens (TV Memmingen).

Die neue Jugendleitung hat sich zahlreiche Aufgaben zum Ziel genommen. Dabei sollen die Aufgaben auf viele Köpfe verteilt sein, damit auch die vielen Termine immer besetzt werden können und der Kontakt zu möglichst allen Bezirken gewährleistet ist. Im Fokus soll die weitere Öffnung der Trendsportart Triathlon auch für den Breitensport stehen. Dazu gehört die enge Kooperation der Sportvereine mit den ortsansässigen Schulen über Konzepte wie „Sport nach 1“ und Sportarbeitsgemeinschaften (SAG). Ebenso gibt es erste Überlegungen zu einem Cross-Triathlon und Super-Sprint an noch freien Wochenenden.

Zu einem besseren Marketing gehört aber auch die Neupositionierung des bisherigen BJC, der möglicherweise im neuen Jahr BTV-Cup heißen wird. Dieser soll ab 2018 vom Bereich Leistungssport federführend mit unserer direkten personellen Unter-

stützung und Beteiligung organisiert werden. Es ist beabsichtigt, die Zusammenarbeit mit und unter den Bezirken zu intensivieren, ebenso aber auch mit dem Landes- und Bundesverband (Stichwort: Jugendvollversammlung und Jugendausschuss). Man will den Vereinen eine Unterstützung und Handreichung dafür geben, vereins- und auch bezirksübergreifend mit Fördermitteln mehrtägige Trainingslager zu organisieren. Das schließt ausdrücklich auch die neuen TriPoints mit ein, die dezentral in verschiedenen Bezirken durchgeführt werden. Die Hauptintention ist, solche Trainingstage mit Trainern aus mehreren Vereinen für die Jugend aus mehreren Vereinen anzubieten, ganz gleich ob im Kader- oder Breitensport. Ergänzend erfolgt eine optimierte und abgestimmte Presse- und Medienarbeit einschließlich der entsprechenden Platzierung auf der Website des BTV.

Wir freuen uns alle, dass sich ein Team – vertreten durch fast jeden Regierungsbezirk – gefunden hat, damit es mit der Jugend im Breitensport des BTV weitergeht. Hoffentlich können wir einige Veranstaltungen zuwege bringen, bei denen die Jugendlichen viel Spaß haben, neue Leute kennenlernen und Erfahrungen machen.

KADERTEST DES BTV

Am 19.11.2017 hatten bayerische Nachwuchsathleten die Chance, sich über einen 400-Meter-Schwimm- und 3.000-Meter-Lauftest für den BTV-D-Kader zu qualifizieren: die Jahrgänge 2005 bis 2001 für den D1/D2-Kader sowie die Jahrgänge 2003 bis 1997 für den D3/D4-Kader. Mit 44 Sportlern war der 2. BTV Kadertest in Ingolstadt trotz nass-kalten Wetters gut besetzt.

Zuerst stand der 3.000-Meter-Lauf auf der Tartanbahn der Bezirkssportanlage Ingolstadt-Südwest auf dem Plan. Hier lief Dion Heindl (TV 1848 Erlangen) bei knapp fünf Grad Celsius Außentemperatur und zudem auch sehr windigen Bedingungen die tagesbeste Zeit in 8:58 Minuten. Bei den Damen war Tanja Neubert (TV 1848 Erlangen) nach 10:38 Minuten Schnellste bei den Damen. Beim anschließenden Schwimmen über 400 Meter auf der 25-Meter-Bahn des Hallenbads Südwest schwamm Marie Horn (SK Ramsau) mit 4:38,5 Minuten die schnellste Zeit bei den Damen. Fabian Kraft (TV 1848 Erlangen) holte in 4:20,8 Minuten die tagesschnellste Schwimmzeit und konnte dadurch auch die beste männliche Gesamtwertung erzielen. Die weibliche Tageswertung ging an Tanja Neubert.

Die Kaderathleten des D3/D4- und des D1/D2-Kaders sowie alle weiteren Teilnehmer nutzen diese Formüberprüfung und wissen nun, woran sie in den nächsten Wochen und Monaten noch feilen müssen. Trotz einiger sehr guter Leistungen konnten leider keine Sportler die Normzeiten für eine Kaderqualifizierung erreichen. Dennoch wurden perspektivische Sportler zum nächsten Lehrgang des D1/D2-Kaders eingeladen.



Tanja Neubert und Sophie Rohr führen den Lauf der Mädchen 1997-2001 an

DIE SIEGER DER EINZELNEN JAHRGÄNGE:

AK	Name	Verein	Lauf	Swim	Gesamt
1999m	Fabian KRAFT	TV 1848 Erlangen	09:11,3	04:20,8	13:32,1
2000m	Dion HEINDL	TV 1848 Erlangen	08:58,0	04:43,4	13:41,4
2000w	Tanja NEUBERT	TV 1848 Erlangen	10:38,9	05:04,5	15:43,4
2001m	Silas SCHMITT	TV 1897 Goldbach	10:14,3	04:55,8	15:10,1

AK	Name	Verein	Lauf	Swim	Gesamt
2002m	Luis STEIERT	TV Planegg-Krailling	10:09,4	05:16,3	15:25,7
2002w	Lea BRAND	ESV Gemünden	12:29,4	05:36,8	18:06,2
2003m	Alexander HÄBERLE	TV Memmingen	10:35,7	05:40,3	16:16,0
2003w	Lara TONAK	TSV Brannenburg	11:55,2	05:10,1	17:05,3
2004m	Benjamin SCHINDLER	DJK Weiden	10:58,3	05:12,4	16:10,7
2004w	Lara RUDOLPH	TV 1848 Erlangen	12:50,1	05:44,3	18:34,4
2005w	Charlotte RUDL	LV Deggendorf	14:02,7	06:15,7	20:18,4
2005m	Jan SEMMLER	TV 1848 Erlangen	11:44,6	05:37,3	17:21,9
	Tim SEMMLER	TV 1848 Erlangen	11:53,0	05:28,9	17:21,9

BERLIN

Berliner Triathlon Union

Minzeweg 11a | D-12357 Berlin
030-66869307 | Redaktion: Sven Alex
gf@btu-info.de | www.btu-info.de



LARA UNGEWICKELL UND JANNE BÜTTEL FÜR D/C-KADER NOMINIERT

Erstmals wurden zwei Berliner Nachwuchsathleten in den nationalen DTU-Kader aufgenommen. Janne Büttel (Weltraumjogger) und Lara Ungewickell (TuS Neukölln) gehören im Jahre 2018 dem D/C-Kader an und haben somit die Möglichkeit, in der kommenden Saison auch international für Deutschland zu starten. Herzlichen Glückwunsch dazu auch an die beteiligten Trainer: Georg Opitz (Landestrainer Berlin) und die Vereinstrainer Christian Hoffmann und Joachim Herrgesell.

BRANDENBURG

Brandenburgischer Triathlon Bund e. V.

Olympischer Weg 2 | D-14471 Potsdam
0173-2890515 | Redaktion: Frank Exner
geschaeftsstelle@btb-triathlon.de | www.btb-triathlon.de



SIGEREHRUNG DER BESTEN

Die Auswertung des Brandenburg-Cups findet am 20.01.2018 in Potsdam statt. Im Dezember erhalten die Sieger sowie sämtliche Altersklassen-Platzierte, die mindestens vier beziehungsweise fünf Wertungswettkämpfe bestritten haben, eine persönliche Einladung zu einem gemeinsamen Siegerehrungs- und Trainingstag in Potsdam.

ERFOLGREICHER WERBELLINSEE-TRIATHLON VOR DEM AUS

Der beliebte Werbellinsee-Triathlon wird in 2018 nicht stattfinden. Petko Beier, Chefororganisator des Wettkampfes, gibt hierfür persönliche Gründe an. Der Verband dankt Petko Beier für zehn Jahre unermüdlichen Einsatz für diesen Wettkampf.

GELUNGENE PREMIERE DES 1. KETZINER FISCHERMAN VOLKSTRIATHLON

Nun ist er gelaufen, geradelt und geschwommen: Unter dem Motto Fluss-Land-Stadt fand am 16.07.2017 der 1. Ketziner Fisherman statt. 600 Meter Schwimmen in der Havel, 20 Kilometer Radfahren durch Ketzin und die umliegenden Ortsteile und als Abschluss der Fünf-Kilometer-Lauf durch die Altstadt und entlang der Havelpromenade.

Das alles spielte sich im und um das Strandbad ab, wo die vielen Zuschauer den Wettkampf hautnah verfolgten und dann mit den Teilnehmern bei einem guten gastronomischen Angebot die „Nachbesprechung“ im Kreis von Familie und Freunden vornehmen konnten. Wie es sich für einen Fischerman gehört, waren die Fischerkönigin und der Fischer bei Start und Siegerehrung aktiv beteiligt, und der Fischer offerierte auch den Fang der letzten Tage. Wo er in der Havel die Heringe für die Fischbrötchen gefangen hat, blieb allerdings ungeklärt. Als Neulinge auf diesem Gebiet waren die Veranstalter doch sehr gespannt, wie das alles so funktioniert, und sind nun recht glücklich, dass man von einer gelungenen Veranstaltung sprechen kann. Natürlich lief nicht alles reibungslos, und es gab den einen oder anderen Fehler, aber alle haben viel gelernt, und das nicht nur aus Fehlern.

Für den ersten Triathlon hatte man die Startplätze auf 200 begrenzt, die überraschenderweise auch schon in recht kurzer Zeit vergeben waren. Gestartet waren jetzt letztendlich 171 Einzelstarter und 15 Staffeln, die von zahlreichen Zuschauern im Strandbad, aber auch auf den Rad- und Laufstrecken, angefeuert wurden. Zur Überraschung vieler kam beim Schwimmen die 16-jährige Christin Anke Gräser aus Potsdam mit einem deutlichen Vorsprung als Erste an den Strand zurück. Dann folgte Jan Nicklaus (A3K Berlin), der sich damit und insbesondere durch die abschließende starke Laufleistung den Gesamtsieg sicherte. Bei den Frauen siegte Alexandra Latocha, die sich von Disziplin zu Disziplin steigerte und als herausragende Läuferin – trotz recht deutlichem Rückstand nach dem Radfahren – noch mit Vorsprung das Ziel erreichte. Beachtliche sportliche Leistungen wurden nicht nur von den Erstplatzierten geboten, sondern von allen Teilnehmern. Ob sie nun um jede Sekunde kämpften oder die Herausforderung annahmen, „nur“ das Ziel zu erreichen. Für viele Teilnehmer war es der erste Triathlon und für einige sogar der allererste Sportwettkampf überhaupt. So wurde es gewünscht: Leistungs- und Volkssport mit gegenseitigem Respekt und drum herum fast schon ein Familienfest. Allein aus Ketzin/Havel und seinen Ortsteilen nahmen 40 Sportler teil. Es war zwar insgesamt sehr schön, doch nicht einmalig – wir machen weiter, gibt das Organisationsteam bekannt.

Weitere Infos unter ketzin.de.

BREMEN

Bremer Triathlon Verband

Goethestraße 19 | D-28203 Bremen
0421-78782 | Redaktion: Dr. Günter Scharf
geschaeftsstelle@triathlon-bremen.de
www.triathlon-bremen.de



LM SPRINTTRIATHLON: Vierter Titel für Stephanie Blohme

Mitte August wurden beim 6. GEWOBA City Triathlon in der Überseestadt die diesjährigen Bremer Landesmeisterschaften Sprinttriathlon (0,75 – 20 – 5 km) ausgetragen.

Bei den Männern gelang **Justus Rehkugler (Uni Triathlön Bremen)** unbedrängt ein Start-Ziel-Sieg nach 1:00:55 Stunden. Nach dem Schwimmen lag Lüder Kruse (Triathlon Club Bremen) zwar noch auf dem zweiten Platz, wurde beim Radfahren und Laufen aber bis auf Rang sechs „durchgereicht“. Über die weiteren Podiumsplätze fiel die Entscheidung bereits auf der Radstrecke. Simon Felix (Triathlon Club Bremen) fuhr vom sechsten auf den zweiten Platz vor, und Nils Kohlstädt (OT Bremen) verbesserte sich vom fünften auf den dritten Rang. Obwohl Kohlstädt auf der Laufstrecke noch zwei Minuten gutmachen konnte, änderte sich an dieser Konstellation bis zur Ziellinie nichts mehr. Mit 1:03:14 Stunden für Simon Felix und 1:03:18 Stunden für Nils Kohlstädt fiel die Entscheidung denkbar knapp aus.

Bei den Frauen lagen die führenden Athletinnen Britta Uhde, Lena Stange (beide Uni Triathlön Bremen), Marie-Claire Haag (Bremischer Schwimm-Verein) und **Stephanie Blohme** (ebenfalls Uni Triathlön Bremen) nur wenige Sekunden auseinander. Die Entscheidung fiel dann auf der Radstrecke. Stephanie Blohme fuhr einen Vorsprung von zwei Minuten heraus. Marie-Claire Haag und Lena Stange kamen fast zeitgleich als Zweite und Dritte zum zweiten Wechsel. Stephanie behielt beim Laufen ihren Vorsprung und kam nach 1:08:04 Stunden ins Ziel. Es war in diesem Jahr ihr vierter Landesmeistertitel. Marie-Claire Haag setzte sich auf der Laufstrecke um 35 Sekunden von Lena Stange ab und erreichte die Ziellinie nach 1:10:50 Stunden.

HAMBURG

Hamburger Triathlon Verband

Heerbrook 19 | D-22589 Hamburg

040-8700381 | Redaktion: Reinald Achilles

hhtv.com | hhtv.com

www.hhtv.com



NACHWUCHSFÖRDERUNG

Neben der bestehenden Verbandsarbeit wird ein maßgeblicher Schwerpunkt auf der Nachwuchsarbeit liegen:

- Dazu ist mit einer zusätzlichen Schwimmzeit (Donnerstags 16.30 – 18.00 Uhr im Inseleparkbad Wilhelmsburg) für den Nachwuchskader eine erste Weiche erfolgreich gestellt.
- Premiere eines gemeinsamen Trainingslagers mit den Nachwuchskaderathleten der Schleswig-Holsteinischen Triathlon Union (SHTU) in der Toskana vom 30.03.–08.04.2018.
- Bei der C-Trainer-Ausbildung wird zukünftig der Fokus auf dem Kinder- und Jugendtraining liegen.

DTU-ZUSAMMENARBEIT

Fortsetzung der Kooperation des HHTV mit der DTU sowie Ironman zur Ausrichtung des ITU World Triathlon Hamburg (14./15. Juli) und des Ironman Hamburg (29. Juli). Hierzu soll das Veranstaltungs-Lizenzrecht angepasst werden, um eine bundesweit möglichst einheitliche Regelung zu erreichen.

HESSEN

Hessischer Triathlon Verband

Otto-Fleck-Schneise 8 | 60528 Frankfurt am Main

069-97767724 | Redaktion: Tanja Weber

info@hessischer-triathlon-verband.de

www.hessischer-triathlon-verband.de



HTV BERUFT 25 ATHLETEN IN DEN E-KADER 2017/2018

25 Athleten der Jahrgänge 2004 bis 2006 werden in den E-Kader 2017/2018 berufen. Ausschlaggebend waren deren herausragende HTV-Cup-Ergebnisse in dieser Saison. Die E-Kader-Athleten werden ab Januar 2018 zu den monatlichen Trainingsmaßnahmen an den Landesstützpunkt nach Darmstadt eingeladen.

AUSBILDUNG C-LIZENZ-TRAINER

Am 18./19.11.2018 ging mit einem Prüfungswochenende der diesjährige C-Trainerlehrgang zu Ende. Die 18 Absolventen wurden im Rahmen von Theorievorträgen und Praxis-

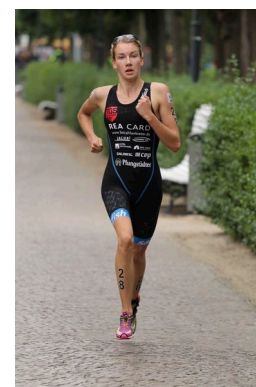
übungen auf ihre Arbeit in den Vereinen vorbereitet. Den ersten Einsatz hatte ein Teil der frisch gebackenen Trainer bei der Nachwuchssichtung des Hessischen Triathlon Verbandes am Landesstützpunkt in Darmstadt Ende November. „Ich freue mich, dass dieses Jahr so viele neue C-Trainer bei der Nachwuchssichtung hospitieren. Dies ist für uns eine willkommene Unterstützung und für sie selbst eine tolle Möglichkeit, den Nachwuchssport kennenzulernen“, so Benjamin Knoblauch, Landestrainer in Hessen.



Teilnehmer C-Trainerlehrgang

DTU BERUFT ANNIKA KOCH, LUCIE KAMMER UND ROBIN SCHÜSSLER IN DEN BUNDESKADER NACHWUCHS

Für das kommende Jahr stehen drei Athleten des Hessischen Triathlon Verbandes im Bundesnachwuchskader der DTU. Neben Lucie Kammer schaffte Robin Schüssler (beide DSW Darmstadt) den Sprung in den erweiterten Bundesnachwuchskader/DC-Kader. Ausschlaggebend dafür waren ihre sehr guten Leistungen im Deutschland-Cup in der Saison 2017. Der ganz große Wurf gelang Annika Koch (TUS Griesheim). Aufgrund ihrer Leistungen in der 1. Bundesliga und im Deutschland-Cup wurde sie in den Bundeskader Nachwuchs (C-Kader) berufen. Die Ernennung von Annika Koch in den C-Kader ist die bisherige Krönung ihrer sehr guten kontinuierlichen Entwicklung aus dem E-Kader heraus bis in die absolute nationale Leistungsspitze. Nun darf sich Annika gemeinsam mit der Nationalmannschaft im Rahmen von Lehrgängen und Trainingslagern auf die Qualifikation zu internationalen Meisterschaften (EM/WM) vorbereiten.



Annika Koch

MARTIN HANNAPPEL VERLÄSST DEN HTV

Das Präsidium des HTV gibt bekannt, dass Martin Hannappel mit Wirkung zum 1. November 2017 seine Tätigkeit als Geschäftsführer des HTV aufgegeben hat. Wir bedauern diesen Schritt sehr und bedanken uns ausdrücklich für die langjährige konstruktive Zusammenarbeit. Mit ihm verliert der Verband einen ausgewiesenen Kenner der hessischen Triathlonszene, der über viele Jahre hinweg zur Stabilität aller geschäftsrelevanten Aktivitäten beigetragen hat.

Auf dem Verbandstag der DTU 2016 in Leipzig wurde Martin Hannappel vom DTU-Präsidenten Martin Engelhardt als „Freund und Förderer“ für seine langjährigen Verdienste um den Triathlonsport geehrt.



KAMPFRICHTER-AUSBILDUNG AM 10. UND 11. FEBRUAR 2018

Die Kampfrichter-Ausbildung findet am 10./11.02.2018 im Landessportbund Frankfurt statt. Interessierte können sich durch den Hessischen Triathlon Verband ausbilden lassen.

Voraussetzungen dafür sind die Mitgliedschaft in einem hessischen Triathlonverein oder der Triathlonabteilung eines Vereins, die Vollendung des 17. Lebensjahres und der Nachweis einer Erste-Hilfe-Aus- oder Weiterbildung innerhalb der letzten drei Jahre.

MENTAL-TRAINING IM TRIATHLON



Mehr Vertrauen in die eigene Kraft! Stolpersteine, Hürden, Blockaden? Mental-Coach Ute Simon-Adorf vermittelt die Grundlagen der mind.excellence-Erfolgsstrategie. Am 17.03.2018 geht es von 10 bis 16 Uhr um das Mobilisieren der verborgenen Kräfte.

Ort: Neue Stadthalle Langen, Südliche Ringstraße 77, 63225 Langen

Kosten: 165,- €

Anmeldung: breitensport@hessischer-triathlon-verband.de

GRUNDLAGEN WORKSHOP „TRIATHLON FÜR FRAUEN“



Triathlon-Einsteigerin? Am 28./29. April 2018 legen wir den Grundstein für Ihren neuen Sport. An zwei Tagen wird das Thema „Triathlon für Einsteigerinnen“ kompakt in Theorie und Praxis auf den Punkt gebracht. Das Ziel ist die gemeinsame Teilnahme an einem Trainings-Triathlon. Ohne Zeitnahme!

Ort: Neue Stadthalle Langen, Südliche Ringstraße 77, 63225 Langen

Kosten: 175,- € Anmeldung und weitere Infos unter: breitensport@hessischer-triathlon-verband.de und auf hessischer-triathlon-verband.de/frauen

HESSISCHE MEISTERSCHAFTEN 2018 STEHEN FEST

Jede Altersklasse und jede Streckenlänge: Die Hessischen Meisterschaften bieten für jeden Anspruch das passende Format. Hier sind die Termine:

Datum	Veranstaltung 2018	Ort	Wettkampf	Distanz
14.04.18	Viktoria-Duathlon	Großenenglis	Duathlon	Sprint
17.06.18	Moret Triathlon	Münster	Triathlon	Mittel
21.07.18	10. Burgwald-Triathlon	Bottendorf	Triathlon	Sprint
25.08.18	35. V-Card Triathlon	Viernheim	Triathlon	Nachwuchs
09.09.18	35. Bad Arolser Twistesee-Triathlon	Bad Arolsen	Triathlon	Kurz

AUSBILDUNG ZUM SCHÜLERMENTOR IM FRÜHJAHR 2018

Der Hessische Triathlon Verband e. V. bietet in Zusammenarbeit mit der Deutschen Triathlonjugend, dem Hessischen Kultusministerium und der Georg-Büchner-Schule Darmstadt die Ausbildung „Schülermentoren in der Sportart Triathlon“ an. Zur Teilnahme eingeladen sind alle Schüler ab 14 Jahren, auch außerhalb Hessens. Die Ausbildung findet in zwei Blöcken statt, und zwar vom 02.–04.02.2018 sowie vom 02.–04.03.2018.

Der Ausbildungsort ist die Max-Kirmsse-Schule in Idstein, mit selbstorganisierter An- und Abreise und Übernachtung an der Schule. Die Meldefrist endet am **13. Januar 2018**. Die Anmeldung erfolgt über die entsprechenden Anmeldeformulare bei der Deutschen Triathlonjugend.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Triathlon Verband Mecklenburg Vorpommern

Haus des Sports, Schwedenstraße 25

D-17033 Neubrandenburg

0395-3598100 | Redaktion: Jan Müller

info@triathlon-mv.de | www.triathlon-mv.de



MARTIN STEPHAN IST DER HÄRTESTE IM NORDEN!

Martin Stephan vom Bad Doberaner SV hat Mitte Oktober das letzte Rennen im Wettkampfkalendar des TVMV, den Crossduathlon in Güstrow, gewonnen und sich so den Titel des „Härtesten im Norden“ gesichert! Er gewinnt vor Thomas Geyer (HSV Neubrandenburg) und Kai Gloyna (TC Fiko Rostock). Mit Steffi Nowak aus Rostock wagte sich auch eine Frau auf die große Strecke des Crossduathlons. Auf der halben Distanz, der Jedermann-Strecke, siegten Ina Bauermann (TC Fiko Rostock) und Gerrit-Jan Klok (MC Pirate).

IRONMAN 70.3 RÜGEN | 1. BUNDESLIGA IN BINZ

An einem herrlichen Spätsommertag gingen Anfang September rund 1.400 Einzelstarter und 130 Staffeln beim zum ersten Mal komplett ausverkauften Ironman 70.3 Rügen auf die 1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren und 21,1 km Laufen. Am Ende gab es durch Anja Beranek und den späteren Ironman-Hawaii-Sieger Patrick Lange Favoritensiege, auch wenn die Konkurrenten lange Zeit dagegenhielten. Schnellster TVMV-Startler war Daniel Hingst (HSG Uni Greifswald), der eine Woche nach seinem Landesmeistertitel über die olympische Distanz in 4:17:21 Stunden Vierter in seiner Altersklasse wurde. Nur knapp dahinter in der Gesamtwertung, aber mit Platz 1 in der AK 30 bestplatzierte TVMV-Startler war Stefan Wegner von der HSG Uni Greifswald (4:18:43 Stunden). Vierter wurde Thomas Weber (SC Neubrandenburg) in der M45. Robert Prah (TriSport Schwerin) belegte Platz 9 in der AK 30. Die schnellste Dame des TVMV war Marie Hauer (TG triZack Rostock), die in 4:54:55 Stunden Platz 3 in der AK 30 belegte. Nur Sekunden am Sieg in ihrer Altersklasse vorbei rutsche mit Platz 2 Dorit Westphal von der TG triZack Rostock. Ebenfalls aufs Podium kletterte Ulrike Schomann von TriSport Schwerin, die in ihrer Altersklasse Platz 3 belegte. Besonders erwähnenswert ist auch, dass alle Staffelsiege durch Teams aus Mecklenburg-Vorpommern geholt wurden. Das „Team City-Sport Rostock 2“ gewann die Männerwertung, das Team „Postbank Immobilien Rostock“ die Damenwertung und das „Team SAW GmbH Rügen“ die Mixed-Staffeln.



Sieg beim Formtest in Binz: der spätere Hawaiisieger Patrick Lange

© Jan Müller

Bereits am Vortag hatte die 1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga in Binz Premiere, die ihr Finalrennen auf Rügen austrug. Auch wenn das Wetter etwas durchwachsen war, kann man von einer tollen Premiere mit Weltklasseleistungen sprechen. Der Sieg bei den Damen ging an die Schweizerin Jolanda Annen von Rowe Triathlon, den Sieg der Herren sicherte sich Richard Murray aus Südafrika, der für das EJOT Team TV Buschhütten an den Start ging. In der Gesamtwertung konnte sich sowohl bei den Damen als auch bei den Herren das EJOT Team TV Buschhütten den Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters sichern. Insgesamt kann man den Veranstaltern nur ein großes Kompliment machen: Es war ein tolles Triathlonwochenende für Binz, Tausende Zuschauer und den ganzen Triathlonverband Mecklenburg-Vorpommern!



© Jan Müller

Gewann souverän das Ligarennen: Richard Murray aus Südafrika

SPORTGYMNASIUM NEUBRANDENBURG GEWINNT „JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA“

Das Sportgymnasium Neubrandenburg gewann zum insgesamt 4. Mal das Triathlon-Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin. Bereits nach den Einzelrennen am ersten Wettkampftag lagen die SCN-Triathleten Charlotte Funk, Lisa Heisig, Lea Klinkenberg, Natascha Duske, Till Kramp, Frederik Pilarski und Marlon Letzin sowie Thore Wegner vom TC FIKO Rostock rund fünf Minuten vor den Landessiegern aus den anderen Bundesländern.

Am zweiten Tag, der die endgültige Entscheidung mittels Staffelform brachte, konnten die Neubrandenburger Schüler ihren Vorsprung sogar noch auf 7:49 Minuten ausbauen und so einen deutlichen Sieg vor der Berthold-Brecht-Schule aus Nürnberg und dem Kreisgymnasium Riedlingen einfahren. Herzlichen Glückwunsch!



© Ines Estdt

Das Neubrandenburger Team beim Zieleinlauf

NIEDERSACHSEN

Triathlon-Verband Niedersachsen

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10 | D-30169 Hannover

0511-12685400 | Redaktion: Iris Jansohn

info@triathlon-niedersachsen.de



CHRISTIAN HAUPT – WELTMEISTER DER ALTERSKLASSE M35–39 AUF HAWAII 2017

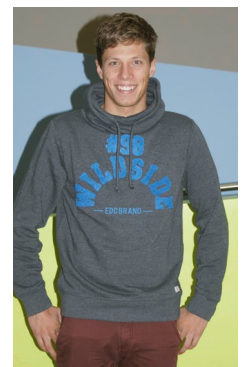
Christian Haupt von Hannover 96 Triathlon hat dieses Jahr erneut den Titel Weltmeister der Altersklasse geholt und damit seinen Titel vom Vorjahr verteidigt. Nach 8:55:28 Stunden war er fast fünf Minuten schneller als 2016. In der Gesamtwertung lief er als 35. über die Ziellinie, noch vor Jan Frodeno, der ihn beim Überholen noch anfeuerte. Christian wurde auf dem außerordentlichen Verbandstag des TVN mit dem Stern des TVN für herausragende sportliche Leistungen geehrt.



TVN-Präsident Winfried Barkschat (l.) ehrt Christian Haupt

ERFOLGREICHER JUSTUS NIESCHLAG

Justus Nieschlag hat dieses Jahr phänomenale Leistungen gezeigt und wurde mit mehrfachen Meistertiteln belohnt: ITU Weltcup-Sieger, Militär-Weltmeister, Deutscher Meister Elite und mehrfache Top-10-Platzierungen. Dafür wurde er auf dem außerordentlichen Verbandstag des TVN am 24.11.2017 mit dem Stern des TVN für seine herausragenden sportlichen Leistungen geehrt. In den nächsten zwei Jahren konzentriert sich Justus auf die Vorbereitung für Olympia 2020. Er wurde auch als Aufsteiger des Jahres für die triathlon-Awards nominiert.



Justus Nieschlag



Ehrungen beim außerordentlichen VT des TVN am 24.11.2017
vordere Reihe von rechts: Jan Raphael, Hannah Deuring, Sven Kiene, Christian Haupt, Mika Noodt, Tobias Barkschat, Christiane Golenia und Inga Hintze
hintere Reihe von rechts: Timo Kuhlmann, Hendrik Becker, Kersten Koschoreck, Heino Grewe-Ibert (Vizepräsident TVN), Winfried Barkschat (Präsident TVN), Stefan Mahler und Holger Krohne.

GEMEINSAMES WOCHENENDE DER SCHÜLERSERIEN

Am 11./12. November fand das gemeinsame Wochenende für die Teilnehmer der niedersächsischen Schülerserien Nord und Süd statt. In der Jugendherberge in Hannover – sehr idyllisch an der Leine gelegen, mit tollen Outdoor-Möglichkeiten – trafen sich 45 Triathleten im Alter von 9–16 Jahren, um sich beim Bouldern, einer Rallye um den Maschsee und weiteren Spielen kennenzulernen. Eingeladen wurden jeweils die ersten drei jeder Altersklasse aus der Schülerserie Nord und Süd. Justus Nieschlag –regelmäßiger Gast bei den jährlich stattfindenden Wochenenden und diesmal zum dritten Mal dabei – beantwortete in einer Fragerunde alle neugierigen Fragen der jungen Triathleten und signierte zum Abschluss in einer Autogrammstunde Fotos und sonstige persönliche Gegenstände.



NORDRHEIN-WESTFALEN

Nordrhein-Westfälischer Triathlonverband

Statthalterhofweg 71 | D-50858 Köln

0221-12610830 | Redaktion: Matthias Epping

info@nrwtv.de | www.nrwtv.de



TRAINER-TAG

Am 25.11.2017 lud der NRWTV bereits zum vierten Mal alle Interessierten zu einem Trainer-Tag ein. Insgesamt trafen sich 63 Teilnehmer in der Jugendherberge im Landschaftspark Duisburg. Nach der Begrüßung durch NRWTV-Geschäftsstellenleiterin Martina Mazur-Herrera ging es mit einem Vortrag von **Benjamin Herrera** zum Thema Schwimmanalyse los. Der 30-jährige Sportwissenschaftler hatte bereits 2015 zum



Thema Aerodynamik beim Radfahren referiert, und sein Vortrag wurde auch in diesem Jahr wieder sehr positiv von den Teilnehmern aufgenommen. **Dr. Sebastian Zeller** rahmte die Mittagspause mit seinem Vortrag über die neuesten Erkenntnisse rund um das Thema Leistungsdiagnostik ein. Der Dozent der Deutschen Sporthochschule stellte verschiedene Verfahren und Kennwerte vor und präsentierte sich daraus ableitende Trainingsempfehlungen. Anschließend machte **Judith von Andrian** auf dem Gebiet der Ernährungslehre weiter. Die Mitarbeiterin des Instituts für Biochemie der Deutschen Sporthochschule Köln beleuchtet in ihrem Vortrag insbesondere die Rolle, die einer angepassten Nährstoffzufuhr zukommt.

Nach einer kurzen Kaffeepause, die von den Teilnehmern zum Austausch untereinander und mit den Dozenten genutzt wurde, machte Bundesnachwuchsstützpunktrainerin **Rabea Dastbaz** den Abschluss. Die Leiterin des NRWTV-Stützpunktes in Essen referierte über das Thema Koordination. Dabei wurden sowohl allgemeine sportwissenschaftliche Aspekte beleuchtet als auch die Anwendbarkeit in den Triathlon-Disziplinen. Zu guter Letzt bat A-Trainerin Dastbaz drei Trainer zu einer praktischen Übung nach vorne. Bei einem kleinen Athleten-Trainer-Rollenspiel wurde das im Vortrag Gelernte angewendet und gleichzeitig ein lockerer Abschluss für einen langen Tag gefunden. **Martina Mazur-Herrera** schloss die Veranstaltung mit einem Dank und gab bereits bekannt, dass der NRWTV-Trainertag 2018 eine Neuauflage finden wird.

DIE BASIS IST GELEGT: 21 NEUE TRIATHLONHelfER IM NRWTV

Den Brückentag vor dem Tag der Deutschen Einheit nutzten in diesem Jahr 21 Teilnehmer für die Ausbildung zum Triathlonhelfer. Unter fachkundiger Leitung von **Jannik Elischer** kamen sie in Radevormwald zusammen und diskutierten unter anderem über die Frage, ob Schachspielen ein Sport sei oder wie sich das Training von einem neun- und vierzehnjährigen Athleten unterscheidet. Aber auch die Praxis kam nicht zu kurz: So wurden in einem Zirkeltraining die koordinativen Fähigkeiten geschult oder im Schwimmbad eine methodische Reihe zur Einführung des Kraulschwimmens gegeben.

Mit dem Triathlonhelfer-Lehrgang verfolgt der Verband das Ziel, Interessierten konkrete Praxisbeispiele für ein vielfältiges und spannendes Triathlontraining in den Schülerklassen zu geben. Außerdem bildet die Ausbildung den ersten Schritt zur C-Trainer-Ausbildung. Im Fokus stand also die Arbeit als Trainer. So war es wenig überraschend, dass viele Inhalte durch die Triathlonhelfer vorbereitet und anschließend vor der Gruppe präsentiert werden mussten. Auf großes Interesse stieß dabei die Umsetzung neuer Aufwärmspiele. „Das mache ich auch mit meinen Kleinen“, so das gemeinsame Fazit. Ihr fulminantes Ende fand die Ausbildung zum Triathlonhelfer mit der Organisation und Durchführung eines Hallentriathlons. Für eine möglichst realistische Abbildung eines Triathlons haben die Teilnehmer zunächst akribisch die Beanspruchung während eines Wettkampfes untersucht und versucht, diese möglichst mit den Mitteln in einer Sporthalle abzubilden. Heraus kamen dabei skurrile Gerätekombinationen sowie eine Menge Spaß.



RHEINLAND-PFALZ

Rheinland-Pfälzischer Triathlonverband

Im Wiesengrund 25 | D-56410 Montabaur
02602-9188637 | Redaktion: Gerd Uhren
info@rtv-triathlon.de | www.rtv-triathlon.de



DIE LETZTEN LANDESMEISTER DER SAISON ERMITTELT

Beim Crossduathlon der LLG Wonnegau in Monsheim wurden die letzten Landesmeistertitel der Saison 2017 vergeben. Über die Sprintdistanz war Leander Lebeau von der TSG Maxdorf als Gesamtvierter schnellster Rheinland-Pfälzer. Beim Sieg von Haimo Kiefer (Spengler team), der das Rennen über drei Kilometer Laufen, 15 Kilometer MTB und zwei Kilometer Laufen in einer neuen Rekordzeit von 56:16 Minuten gewann, sicherte er sich den Titel nach 1:00:23 Stunden mit lediglich 17 Sekunden Vorsprung auf Tobias Rop (Tricon Woerth). Dritter Rheinland-Pfälzer wurde Stefan Altherr von der SG Neustadt. Swantje Kolberg vom TuS Ahrweiler war die schnellste Dame des Landes und kam nach 1:20:21 Stunden als Gesamtfünfte ins Ziel. Marion Rita Heimpold vom RSC Ludwigshafen belegte Platz zwei. Im Rennen der A-Jugendlichen setzte sich Kaderathlet Pascal Thielke vom TuS Ahrweiler in 1:00:41 Stunden vor seinem Teamkameraden Leon Schenke durch.

NEUE TALENTE GESICHTET

Auch bei der diesjährigen Talentiade des RTV konnten Jugendwartin Swantje Kolberg und Landestrainer Gerd Uhren wieder zahlreiche Kids der Jahrgänge 2005–2007 aus ganz Rheinland-Pfalz in Ahrweiler begrüßen. Nach der krankheitsbedingten Absage von sechs Kindern stellten sich 24 Kids den Anforderungen im Wasser, in der Halle und beim abschließenden 1000-Meter-Lauf. Nach der Begrüßung ging es sofort ins Wasser zum Einschwimmen; im Anschluss daran begann die Überprüfung der Zeiten über 50 und 200 Meter. **Lilith Bascha** aus Mainz überzeugte die Betreuer mit einer nahezu perfekten Technik und den schnellsten Zeiten aller Mädchen. Hier wurde erneut deutlich, dass die Kids aus den Schwimmvereinen einen klaren Vorteil gegenüber den reinen Triathlonkids haben, da der Sprung vom Startblock, die Rollwende und der Dreierzug schon automatisiert sind. Auch bei den Jungs überzeugte mit **Christian Wald** aus Ludwigshafen ein Schwimmer; er war über beide Strecken schon schneller als die Kadernorm der B-Jugendlichen. Sein jüngerer Bruder Markus stand ihm in nichts nach und erreichte als jüngster Teilnehmer (Jahrgang 2008) die beste Technikbewertung bei den Jungs.

Im ersten Hallenblock ging es um die athletischen Fähigkeiten, die in einer verkürzten Form der gängigen sportmotorischen Tests überprüft wurden. Hier zeigte sich die Gruppe wesentlich homogener, lediglich in der Dehnfähigkeit wurden die Defizite wieder deutlich. Die späteren Sieger wussten aber auch im Kraftbereich zu überzeugen, sie kamen in allen vier Tests auf sehr gute Ergebnisse. Nach dem gemeinsamen Mittagessen folgte in der zweiten Halleneinheit die Bewertung der Lauftechnik über die Elemente des Lauf-ABC. Vier Elemente standen auf dem Programm, besonders im Vordergrund die Unterscheidung von Fußgelenkarbeit, Skippings und Kniehebelauf als wichtigstes Indiz für eine ökonomische Lauftechnik. Hier waren die Leichtathleten klar im Vorteil, da sie in ihren Trainingseinheiten ständig mit diesen Übungen konfrontiert werden. Die Ergebnisse waren auch hier durchweg gut, mit einer tollen Lauftechnik begeisterten Chantal Meyer (Ahrweiler) und Leonie Reichel (Montabaur) bei den Mädchen sowie Noah Sandor (Ludwigshafen) und Finn Selig (Worms) bei den Jungs. Die Schnellsten im anschließenden 30-Meter-Sprint waren Leonie Schnittker (Ahrweiler) und Björn Diederichs (Trier). Den Abschluss der Veranstaltung bildete der 1.000-Meter-Lauf an der Ahr. Über die flache Wendepunktstrecke setzten sich Leonie Reichel und Luis Keul (beide Montabaur) mit sehr starken Zeiten durch.

Direkt im Anschluss daran folgte die stimmungsvolle Siegerehrung in der Turnhalle. Wie in den Jahren zuvor wurden jeweils zwei Sieger der älteren Jahrgänge und zwei Sie-

ger der jüngeren Jahrgänge geehrt. **Lilith Bascha** (Mainz), **Leonie Reichel** (Montabaur), **Christian Wald** (Ludwigshafen) und **Luis Keul** (Montabaur) konnten sich über die Siegerpokale für die älteren Jahrgänge freuen, die ihnen von Swantje Kolberg überreicht wurden. Alle vier wurden von Gerd Uhren zu einem gemeinsamen Lehrgang mit den Kaderathleten im kommenden Frühjahr eingeladen. Bei den jüngeren Kids konnten die Athleten aus Ahrweiler ihren Heimvorteil nutzen und mit Ilva Hanekamp, Nick Radermacher und Aidan Mannion drei der vier Sieger stellen. Hinzu kam noch Lily Keul aus Montabaur. Aber nicht nur die Sieger bekamen Präsente, sämtliche Teilnehmer konnten sich über ein kleines Geschenk freuen und traten müde den Heimweg an. Für das Betreuersteam, das von Manuela Radermacher aus Ahrweiler unterstützt wurde, stehen jetzt die Planungen für das kommende Jahr an. „Wir werden die Talentiade-Kids im Frühjahr zu weiteren Maßnahmen einladen“, so Swantje Kolberg, „damit die tolle Stimmung und der Zusammenhalt der Gruppe nicht einfach verpufft.“ Die Jugendwartin sprach damit allen Beobachtern aus dem Herzen, die eben dieses Gruppengefühl noch über die erbrachten Leistungen stellten.



SAARLAND

Saarländische Triathlon Union

Triererstraße 225 | D-66663 Merzig
06861-9912035 | Redaktion: Michael Jung
geschaftsstelle@triathlon-stu.de
www.triathlon-stu.de



SAARLÄNDISCHER VERANSTALTUNGSKALENDER 2018

06.05.2017:	Güdingen	Kurz- u. Jedermann-Duathlon, SM Duathlon
20.05.2018:	Lebach	Jedermann, Sprint
20.05.2018:	St. Wendel	Mitteldistanz-Duathlon (mit Vorbehalt):
26.05.2018:	Saarlouis	Swim and Run, Kinder bis 16 Jahren u. Erwachsene, Schülercup
27.05.2018:	Illingen	Jedermann, Schülercup
03.06.2018:	Merzig	Jedermann, Schülercup
10.06.2018:	St. Ingbert	Jedermann, Sprint, Schülercup, SM Jugend B
17.06.2018:	Neunkirchen	Jedermann, Sprint, Schülercup, SM Sprint, DM Betriebssportmeisterschaften
01.07.2018:	Bostalsee	Mitteldistanz, SM Mitteldistanz
02.09.2018:	Bostalsee	Jedermann, Olympisch, Mitteldistanz 91.9 Triathlon, SM Olympisch

(Alle Angaben vorbehaltlich etwaiger Änderungen. Details und Anmeldungen finden Sie auf den jeweiligen Veranstalter-Webseiten.)

SACHSEN

Sächsischer Triathlonverband

Goyastraße 2d | D-04105 Leipzig

0341-2255927 | Redaktion: Andreas Voigt

stv-geschaeftsstelle@t-online.de

www.triathlon-sachsen.de



LÖSSNITZGYMNASIUM RADEBEUL ERFOLGREICH BEI „JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA“

Die Schüler des Lössnitzgymnasiums Radebeul durften nach Berlin reisen, um im Olympiapark am Bundesfinale Triathlon im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ teilzunehmen. Sie hatten sich bereits im letzten Schuljahr beim Landesentscheid Sachsen für das große Finale qualifiziert und trafen nun in der Hauptstadt auf die besten 15 Schulmannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet.

Bei sonnigen Außentemperaturen gingen die acht Schüler aus Radebeul am Dienstag- und Mittwochmorgen mit weiteren 120 Teilnehmern ins Wasser, um im Wettstreit über 200 Meter Schwimmen, drei Kilometer Radfahren und einen Kilometer Laufen die Sieger rund um das Berliner Olympiastadion zu ermitteln. Nachdem die Einzelwettbewerbe am Dienstag stattgefunden hatten, konnten sich die jungen Athleten auch in den Staffeltwettkämpfen am Mittwoch behaupten. Mit einer geschlossenen Teamleistung sicherten sich Aaron Harder, Richard Fleischer, Franz Taubert, Finn Eschler, Luise Dammann, Caroline Schenke, Clara Sophie Nitschmann und Elisa Keller den achten Platz in der Gesamtwertung. Am Abend fand dann in der Max-Schmeling-Halle noch die Siegerehrung im Rahmen der großen Abschlussveranstaltung mit allen Teilnehmern des Herbstfinals statt. Die Deutsche Triathlonjugend gratuliert allen Teilnehmern zu einem tollen Wettkampf und freut sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr in Berlin!



16 JAHRE O-SEE-CHALLENGE – DAS KIND IST ERWACHSEN GEWORDEN

Treffender hätte man es nicht sagen können, denn mit diesen Worten eröffnete Org-Chef Dr. Klaus Schwager am dritten Augustwochenende die wohl größte Cross-Triathlon-Veranstaltung in Deutschland. Die Organisation sucht wohl auch in der ganzen Welt ihresgleichen. Was an den beiden Tagen folgte, war eine gesunde Mischung aus rasantem und attraktivem Sport sowie einem riesigen Rahmenprogramm. Während die Sportler in den verschiedenen Kategorien um den Erfolg kämpften, wurde den sehr zahlreich erschienenen Zuschauern und mitgereisten Angehörigen ein buntes Programm geboten. Erfreulich aus sportlicher Sicht war, dass sich bei der DM im Cross-Triathlon in den Altersklassen auch zahlreiche sächsische Triathleten in die Liste der Sieger und Platzierten eintragen konnten. Hervorzuheben ist dabei, neben verschiedenen Meistertiteln in den Altersklassen, der dritte Platz in der Gesamtwertung von Susi Pawel vom TV Dresden.

Nach der After-Race-Party am Samstag folgten dann am Sonntag die Wettkämpfe der O-See-Kids. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch die Sächsische Meisterschaft der Schüler A-C/Jugend B im Cross-Triathlon ausgetragen. Unser Verband gratuliert allen Siegern sowie den Teilnehmern zu den hervorragenden Leistungen an den beiden Tagen. Wir bedanken uns bei dem Organisationsteam und allen Beteiligten der O-See-Challenge 2017 für eine tolle Veranstaltung.



WERNER DUTSCHKE, EIN VORBILD FÜR DIE JUGEND

Werner Dutschke gilt als einer der Pioniere des sächsischen Triathlons. Er ist bescheiden und ein Mann der leisen Worte. Um seine Leistungen macht er keinen Hype. Dies war auch so, als er im Juli in Roth seinen letzten Triathlon auf der Ironman-Distanz finishte. An sich wäre dies nichts Besonderes gewesen, wenn es nicht sein erstes Wettkampffahr in der AK 80 wäre. Er feierte im September in seiner Wahlheimat in Stützengrün seinen 80. Geburtstag, und unser Verband gehörte natürlich auch zu den Gratulanten. Zum Triathlon ist der gebürtige Leipziger durch einen Zufall gekommen, nämlich als er einen Zettel für den „Ausdauerdreikampf“ – so wurde der staatlich nicht unterstützte Sport genannt – am Kulkwitzer See in Leipzig an einem Baum entdeckte. Das war vor 34 Jahren, und er hat noch bei keinem Triathlon am Kulkwitzer See gefehlt. Auch 2017 nicht, obwohl dies schon zwei Wochen nach dem Wettkampf in Roth war. Mit akribischer Statistik und eisernem Willen betreibt er sein Training für seinen Sport. Er ist dabei Trainer, Radmonteur und Analyst in einer Person. Davon kann manch ein junger Sportler noch viel lernen.



TRIATHLONKURSE DER ZWISCHENSAISON

Damit ihr noch besser durch die erste Disziplin kommt, wird im November/Dezember ein Schwimmseminar angeboten. Hierbei wird an vier Trainingstagen auf abgesperrten Bahnen geschwommen. Inhalte sind das Erlernen und Vertiefen der Schwimmtechnik Kraul, Theorie (Atmung, Wasserlage, Körperspannung, Bewegungsablauf ...), Praxis (Kraul-Technikübungen im Wasser), Training in kleinen Gruppen (mind. sieben, max. zehn Teilnehmer) und Training. Auf gehts – meldet Euch an! Unser Verband bietet in den Monaten vor und nach dem Jahreswechsel zahlreiche Kurse an, die nicht nur für unsere Mitglieder interessant sind. Schau mal auf unserer Web-Site vorbei!

triathlon-sachsen.de/seminarangebote

TEAM „OUT-FIT“- BREITENSORT IM TRIATHLON

Seit einigen Jahren sind engagierte Triathleten der Abteilung des SV Sachsen 90 in Werdau gemeinsam als „Team Out Fit“ unterwegs. Neben dem Triathlon starten die Sportler auch bei zahlreichen anderen Wettkämpfen in Sachsen sowie in ganz Deutschland. Mit

einer Mannschaft beteiligen sie sich an der Landesliga im STV. Sie sind auch als Helfer bei verschiedenen Sportveranstaltungen wie dem Koberbachtal-Triathlon oder dem Verdauer Waldlauf aktiv und unterstützen die Organisatoren. Im Vordergrund stehen dabei vor allem der Spaß am Training und Wettkampf in der Gemeinschaft. Deshalb gehören gemeinsame Trainingslager oder Wettkampffahrten zum Vereinsleben. So sind bereits einige Podiumsplätze in den letzten Jahren bei Sachsenmeisterschaften oder den Cups im Verband erreicht worden.



MARKUS THOMSCHKE IN LOUISVILLE ERFOLGREICH

Nach seinem eigenen Rennen beim Ironman 70.3 in Louisville/Kentucky sagte Markus Thomschke: „Es war für mich unwahrscheinlich motivierend, als meine Trainingskameraden Patrick Lange, Boris Stein und Patrik Nilsson bei der WM auf Hawaii herausragende Plätze erkämpften.“ So erreichte Markus nach 8:21:05 Stunden das Ziel und belegte den dritten Platz. Diese Podiumsplatzierung war sehr wichtig hinsichtlich der Qualifikation für die WM im nächsten Jahr. Der Lohn sind darüber hinaus noch 1.280 Punkte im Kona-Ranking, über das sich die 50 besten von insgesamt mehr als 700 Profis auf der Welt für Hawaii qualifizieren müssen. Der sympathische und bodenständig gebliebenen Langstreckentriathlet gehört zum OSSV Kamenz und hat sich für 2018 viel vorgenommen.

SACHSEN-ANHALT

Triathlonverband Sachsen-Anhalt

Kreuzvorwerk 22 | D-06120 Halle/Saale
0345-5510462 | Redaktion: Maik Köhler
info@tvsa-online.de | www.tvsa-online.de



DER TRIATHLONVERBAND SACHSEN-ANHALT E. V. HAT EINEN NEUEN VORSTAND

Im Rahmen des letzten Verbandstages wurde auch der Vorstand neu beziehungsweise wiedergewählt. Die langjährigen Vorstandsmitglieder Ronald Krüger, Jörg Röver und Frank Nilson gaben ihre Ämter ab. Insbesondere Ronald „Pitt“ Krüger hat in über 20 Jahren im Vorstand und zuletzt als Präsident herausragende Arbeit für den TVSA geleistet. Weiterhin war er auch bei vielen Wettkämpfen als Kampfrichter für den TVSA unterwegs und investierte viele Stunden Zeit für uns Triathleten. Nicht minder ist die Leistung von **Frank Nilson** einzuschätzen. Frank hat in den vielen Jahren nicht nur als Kampfrichterobmann im Vorstand seine Tatkraft eingebracht, er zeichnete sich vor allem durch die Ausbildung neuer Wettkampfrichter und Wettkampfrichterinnen aus. Nicht zu vergessen sind seine Leistungen als Wettkampf- und Bundeswettkampfrichter. Auch **Jörg Röver** wird den Vorstand in seiner Funktion als Sportwart verlassen. Glücklicher-

weise wird er dennoch weiterhin den Vorstand bei der Auswertung der Ligawettkämpfe unterstützen. Damit sei den Dreien an dieser Stelle noch mal herzlichst gedankt.

Neu im Amt des Präsidenten ist nun **Henrik Amende** vom SV Halle. Henrik ist schon seit Langem aktiv in der Organisation rund um den Triathlon dabei, insbesondere bei der erfolgreichen Jugendarbeit in seinem Verein. Für das Amt des Kampfrichterobmanns konnte **Wolfgang Schramm** vom USC Magdeburg gewonnen werden. Wolfgang war bereits Mitglied des alten Vorstands in der Funktion des Breitensportwarts. Er ist zudem Bundeskampfrichter und wird nun die Arbeit von Frank Nilson übernehmen. Natürlich wurden auch die anderen Ämter wieder neu besetzt. Hier wurden **Harry Kühnelt** (TV Dessau) als Vizepräsident, **Cornelia Recksiedler** (SV Halle) als Schatzmeisterin, **Maik Köhler** (USC Magdeburg) als Pressewart und Frank Recksiedler (SV Halle) als Jugendwart im Amt bestätigt. Alle Kandidaten wurden einstimmig gewählt und nahmen an der Wahl an. Der neue Vorstand ist nun für die nächsten zwei Jahre eingesetzt. Die Ämter Sportwart, Breitensportwart und Frauenwart konnten leider nicht besetzt werden. Hier sind die Mitglieder der Vereine dazu aufgerufen, sich zu engagieren und den Vorstand in diesen Punkten zu unterstützen.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schleswig-Holsteinische Triathlon-Union

Zum Forellensee 1a | D-24802 Kleinvollstedt
04330-999453 | Redaktion: Niels-Peter Binder
geschaeftsstelle@shtu.de www.shtu.de



BETTINA LANGE UND FINN JOHANNSEN LANDESMEISTER AUF DER SPRINTDISTANZ

Im Rahmen des 11. Norderstedt TriBühne-Triathlon wurden auch die Landesmeister auf der Sprintdistanz ermittelt. Nach 500 Metern Schwimmen im Norderstedter Stadtparksee, 20 Kilometer Radfahren und 5 km Laufen durfte Finn Johannsen vom MTV Leck als neuer Landesmeister jubeln und schaffte so als erster Athlet das schleswig-holsteinische Meisterschafts-Double mit den Titelgewinnen auf der Langdistanz und der Sprintstrecke im selben Jahr. In 1:01:15 Stunden ließ Johannsen alle Mitstreiter hinter sich, nachdem er auf der Laufstrecke auch noch den bis dahin führenden Neumünsteraner Tim Wüstefeld überholt hatte. Frank Wichmann von der SG Athletico Büdelsdorf blieb dem Landesmeister bis zum Schluss auf den Fersen, zog beim Laufen ebenfalls noch an Wüstefeld vorbei und wurde Vize-Landesmeister. In der Frauenkonkurrenz bestimmte Bettina Lange vom TSV Bargtheide unangefochten das Geschehen und wurde in 1:05:57 Stunden Landesmeisterin, ehe mit Anke Lakies (VfL Oldesloe) eine weitere international erfolgreiche Altersklassenathletin auf dem zweiten Platz folgte. Franziska Nicklas von Tri-Sport Lübeck wurde Dritte.

TSV BARGTHEIDE UND SC ITZEHOE NEHMEN KURS AUF ZWEITLIGA-SAISON 2018



Die Damen des TSV Bargtheide setzten mit einem vierten Platz in der 2. Bundesliga Nord den Glanzpunkt unter allen schleswig-holsteinischen Vereinsmannschaften, die sich 2017 der überregionalen Konkurrenz stellten. Als einziges SHTU-Team in den Bundesligen vertraten die Bargtheiderinnen den Norden mehr als würdig und bewiesen in ihrer zweiten Zweitliga-Saison eindrucksvoll ihre Klasse.

Zufriedene Gesichter bei den Bundesliga-Damen vom TSV Bargtheide.

Nach nur einem Jahr in der Regionalliga kehrt der SC Itzehoe wieder in die 2. Bundesliga zurück. Mit dem direkten Wiederaufstieg sorgen die Steinburger dafür, dass Schleswig-Holstein 2018 auch bei den Männern wieder in der zweithöchsten deutschen Triathlonklasse vertreten sein wird. In einer sehr spannenden Regionalliga-Saison sicherte sich die SCI-Crew dank der besseren Platzziffer die Meisterschaft knapp vor dem VfL Wolfsburg. Der USC Kiel schloss die Saison als starker Dritter ab. Die Damen des SC Itzehoe sorgten als Regionalliga-Aufsteigerinnen bei ihrem Debüt in der dritthöchsten Liga auf Anhieb für Furore. Am Ende einer starken Saison belegten die Aufsteigerinnen einen tollen dritten Platz.

© Zornig



Als Regionalliga-Meister schaffte der SC Itzehoe den Wiederaufstieg.

TRI-SPORT LÜBECK UND SC ITZHOE II GEWINNEN TITEL IN DER LANDESLIGA

Mit einer eindrucksvollen Saisonleistung sicherten sich die Damen von Tri-Sport Lübeck unangefochten den Meistertitel in der Landesliga und damit den Aufstieg in die Regionalliga. Die Hansestädterinnen hatten auch beim Finale in Norderstedt in der Tageswertung die Nase vorn und blieben damit bei allen vier Wettkämpfen unbesiegt. Der USC Kiel stellte ebenfalls ein konstant starkes Spitzenteam und belegte bei drei von vier Rennen stets den Platz hinter der Meister-Crew und sicherte sich so die Vize-Meisterschaft. Den verbleibenden Platz auf dem Podium der Damen-Mannschaftsmeisterschaft holte sich das Triathlon-Team Südtondern.

© Zimmermann



Die Landesliga-Meisterinnen von Tri-Sport Lübeck.

Bei den Männern war es die zweite Mannschaft des SC Itzehoe, die einer herausragenden Saison der Steinburger Liga-Teams noch das Sahnehäubchen aufsetzte. In einer in-

teressanten Landesliga-Saison, die mit 24 Mannschaften so stark besetzt war wie noch nie, schien die SCI-Reserve lange souverän zum Titel zu streben, ehe es beim Saisonfinale noch einmal unverhofft spannend wurde. Die Vize-Meister vom Triathlon-Team Südtondern kamen beim Abschlussrennen noch bis auf einen Wertungspunkt an die SCI-Reserve heran, konnten die Itzehoer aber nicht mehr von der Spitzenposition verdrängen. Mit dem Tagessieg beim letzten Wettkampf erkämpfte sich die SG Athletico Büdelsdorf noch den dritten Platz der Abschlusstabelle.

Frauen

1. Tri-Sport Lübeck, 2. USC Kiel, 3. Triathlon-Team Südtondern, 4. TriVelos Flensburg, 5. SG Neumünster/Bornhöved, 6. TSV Bargeheide II, 7. Tri Endurance Germany Geesthacht und 8. SG Bad Schwartau/Eutin.

Männer

1. SC Itzehoe II, 2. Triathlon-Team Südtondern, 3. SG Athletico Büdelsdorf, 4. SG Bad Schwartau/Eutin, 5. Triathlonverein Dänischer Wohld, 6. Eckernförder MTV, 7. Tri-Team Neumünster, 8. TriAs Flensburg II, 9. SV Tungendorf Neumünster, 10. Tri-Team Alte Salzstraße, 11. USC Kiel II, 12. SG Wasserratten Norderstedt, 13. TriVelos Flensburg, 14. Triathlon-Team Südtondern II, 15. TriSport Lübeck II, 16. TSV Bargeheide II, 17. Tri Endurance Germany Geesthacht, 18. Borener SV, 19. SG Wasserratten Norderstedt II, 20. Eckernförder MTV II, 21. SC Delphin Bad Schwartau, 22. Tri-Team Neumünster II, 23. TSV Quellenhaupt Bornhöved und 24. Triathlonverein Dänischer Wohld II.

PAULINA KAYSSER UND BJÖRN NAHNSEN HOLEN DUATHLON-TITEL

In Elmshorn wurden zum Ausklang der Sommersaison die Duathlon-Landesmeister gesucht und gefunden. Nach sechs Kilometern in Laufschuhen, 32 Kilometern auf der windigen Radstrecke und nochmals 6 Kilometer im Laufschrift durften neue Meister ihre Titel bejubeln. Björn Nahnsen vom SV Enge-Sande gewann in 1:31:42 Stunden vor Leif Johannsen (SG Athletico Büdelsdorf) und Florian Henning (TriVelos Flensburg). Als Landesmeisterin der Damen kam Jugendathletin Paulina Kayßer nach zwei bärenstarken Laufabschnitten ins Ziel. Die 17-Jährige vom SC Itzehoe gewann in 1:39:27 Stunden vor Anke Lakies (VfL Oldeloe) und Karen Paysen (TSV Langenhorn).

SHTU-VERBANDSTAG IN FLENSBURG BESCHLIESST ANTI-DOPING-EURO

Die Einführung des Anti-Doping-Euro in Schleswig-Holstein war das zentrale Thema des SHTU-Verbandstages in Flensburg. Nachdem die Thematik bereits im Vorjahr angesprochen worden war, folgten die Vereinsvertreter nun dem von der Anti-Doping-Beauftragten Kaja Schröder vorbereiteten Beschlussvorschlag zur Einführung eines Anti-Doping-Euro. Ab 2019 wird bei allen Veranstaltungen in Schleswig-Holstein ein Euro zusätzlich zum Startgeld bei erwachsenen Teilnehmern erhoben.

Bei den Wahlen wurde Günther Schall ebenso einstimmig als Vizepräsident Finanzen in seinem Amt bestätigt wie Kampfrichterwart Rüdiger Stamp. Mit dem neuen Sportwart Dietmar Anke und der neuen Vize-Präsidentin für den Leistungssport Inke Ruiz-Porath verstärken zwei neue Gesichter den Vorstand.

SHTU-JAHRBUCH 2017/2018 VERÖFFENTLICHT

In gewohnter Tradition hat die SHTU zum Jahreswechsel wieder ihr Jahrbuch „Triathlon ganz oben“ veröffentlicht. Mit Fakten und Impressionen aus der Saison 2017 und den wichtigsten Terminen und Kontakten für 2018 gibt die Broschüre wieder einen Überblick über die Triathlonszene im hohen Norden. Wer über seinen Verein noch kein Exemplar erhalten hat, kann gegen Rückporto bei der Geschäftsstelle weitere Jahrbücher anfordern.

THÜRINGEN

Thüringer Triathlon-Verband

Belvederer Allee 25 | D-99425 Weimar
03643-4578221 | Redaktion: Johann Reinhardt
presse@triathlon-thueringen.de
www.triathlon-thueringen.de



ERÖFFNUNGSLEHRGANG DES LANDESKADERS IN SCHLOTHEIM

Vom 05.–07.11.17 fand sich der Landeskader im mittelhüringischen Schlotheim zusammen, um mit einem ersten gemeinsamen Lehrgang in das neue Trainingsjahr zu starten. Der neue Landestrainer Tom Eismann lud die Kadersportler des Jahres 2017 und einige vielversprechende jüngere Thüringer Sportler ein. Verstärkt wurden die Nachwuchssportler des TTV durch die Athleten des Bundesligateams der Weimarer Ingenieure. Der Trainingsschwerpunkt des Lehrgangs lag auf dem Schwimmen, und so bat Eismann die Kader- und Bundesligasportler noch am Freitagabend für eine erste Einheit ins Wasser. Neben einer ersten Konditionierung wurde besonders intensiv an koordinativen und technischen Aspekten gearbeitet. Hierbei kam durch einige auflockernde Programmpunkte der Spaß für die jungen und älteren Athleten keinesfalls zu kurz. Ein Höhepunkt des Wochenendes war zweifelsohne das Fußballturnier um den Gummibärchen-Pokal. Die Sportler des Kaders und des Bundesligateams absolvierten dabei die überwiegende Anzahl der Einheiten gemeinsam. Das gemeinsame Training war sehr erfolgreich und interessant für alle Seiten. Die jungen Sportler nutzten die Möglichkeit, das Training der „Großen“ anzuschauen, sich zu vergleichen und einige Dinge abzuschaun. Für die Bundesligaathleten war das gemeinsame Training ebenfalls ein Ansporn, wollte man sich doch auf keinen Fall die „Butter vom Brot nehmen lassen“.

© TTV



GRÜNES BAND FÜR DIE TRIATHLETEN DES TSV 1880 GERA-ZWÖTZEN

Die Triathlon-Abteilung des TSV 1880 Gera-Zwötzen wurde für ihre vorbildliche Talentförderung im Verein mit dem „Grünen Band“ ausgezeichnet. Die dazu gehörende Trophäe samt Scheck über 5.000 Euro überreichte in Leipzig Paratriathlon-Olympiasieger Martin Schulz. Der Verein hatte vor neun Jahren nur zwei Jugendliche in seiner Trainingsgruppe, inzwischen trainieren knapp 300 Kinder und Jugendliche regelmäßig beim TSV 1880. Durch Patenschaften der Regionalliga-Triathleten für den Nachwuchs entstand eine

© picture alliance



besondere Bindung zwischen Jugend- und Erwachsenenbereich. Das „Grüne Band“ wird mittlerweile im 31. Jahr von der Commerzbank und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) vergeben. Auch in diesem Jahr erhielten bundesweit 50 Vereine die Ehrung. Bisher wurden fast 1.800 Vereine ausgezeichnet, darunter auch schon vier Thüringer Triathlon-Vereine.

BECK IN BAHRAIN UNTER DEN TOP 20

Während in Europa schon längst nicht mehr an Triathlonsport zu denken ist, lag Bahrain am 25. November noch mal im Fokus der Triathlon-Welt. Über die halbe Ironman-Distanz von 1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren und 21 km Laufen gewann der Norweger Kristian Blummenfelt – der Thüringer Profi Henry Beck (Schleusingen) erkämpfte einen starken 17. Platz. Nachdem der Schützling von Coach Konrad Smolinski als 13. aus dem Wasser stieg, schob er sich durch eine starke Radleistung auf Rang elf nach vorne. Zwar verlor der in Mühlhausen lebende Beck auf dem Halbmarathon noch ein paar Positionen, verteidigte aber die Top-20-Platzierung. Das starke Thüringer Abschneiden vervollständigten Andreas Beck (Breitungen, 25. Platz in der AK M40–44), Andreas Bock (Bad Salzungen, 11. Platz in der AK M50–54) und Heinz-Peter Jäger (Moorgrund, 40. Platz in der AK M50–54). Für Andreas Beck reichte es sogar zur erfolgreichen Qualifikation für die Ironman-70.3-Weltmeisterschaft in Südafrika 2018.

KONSCHAK KNACKT ERSTMALS NEUN-STUNDEN-MARKE

Platz vier beim Ironman Barcelona, eine Topplatzierung zum Saisonabschluss und das in einer Fabelzeit: Erstmals in ihrer Karriere blieb die Nordhäuser Triathletin Katja Konschak (Orthim Triathlon Team) über die Langdistanz unter der Neun-Stunden-Marke, ein Unterfangen, an dem sich viele Profi-Triathletinnen die Zähne ausbeißen. In Barcelona stieg sie als Zweite aus dem Wasser, hielt auch auf dem Rad die Tuchführung zur Spitze und wechselte als Siebte auf den abschließenden Marathon. Den absolvierte die 39-Jährige so schnell wie keine andere Dame im Feld und schob sich damit nach 8:57:12 Stunden Renndauer noch bis auf Platz vier, nur zwei Minuten hinter die drittplatzierten Daniela Sämmler, nach vorne. Durch den vierten Platz sammelte Konschak bereits wertvolle Punkte für die Hawaii-Quali 2018.

© Christoph Keil



RIESLER MIT REKORDSIEG IN SÜDOSTASIEN

Nach ihrem Ausstieg beim Ironman Hawaii gelang der Jenaer Profi-Triathletin Diana Riesler die erfolgreiche Rehabilitation. Beim Ironman Malaysia verwies sie nach 9:19:01

© Darren Ch'ng



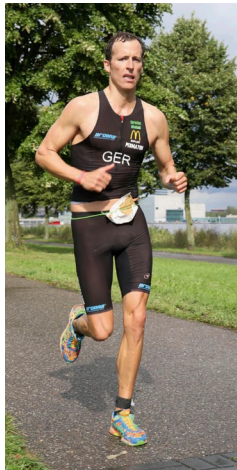
Stunden über die Langdistanz ihre Landsfrau Mareen Hufe, Elfte bei der WM auf Hawaii, auf den zweiten Platz. Für die Thüringerin war es der vierte Sieg in Serie in Südostasien, womit sie nun alleinige Rekordhalterin ist und an der ebenfalls dreimal siegreichen Australierin Belinda Granger vorbeizog. Neben ihrer Serie stellte sie auch einen neuen Streckenrekord auf: „So sehr wie diesmal habe ich mich nur nach meinem ersten Sieg gefreut. Belinda gratulierte mir am Morgen danach zur Leistung. Eine tolle Geste, über die ich mich sehr

freute.“ Wie erwartet, avancierte Hufe zu Rieslers größter Konkurrentin im Kampf um den Sieg. Nachdem beide gemeinsam aus dem Wasser stiegen, drückte Riesler direkt zu Beginn der Radstrecke aufs Tempo. Auf dem mit 1.700 Höhenmetern anspruchsvollen Kurs baute die 33-Jährige ihren Vorsprung auf acht Minuten aus. Auch auf dem anschließenden Marathon ließ sie keinen Zweifel an ihrem Rekordsieg aufkommen und lief ihn kontrolliert zu Ende.

ALTSTADT TRUMPT ERNEUT AUF

Eigentlich sollte die Challenge Almere der Saisonabschluss sein, doch nur drei Wochen nach der Langdistanz erhielt der Erfurter Profi-Triathlet Christian Altstadt eine Einladung zum erstmals ausgetragenen „Azores Triathlon“ auf die begehrte portugiesische

Ferieninsel mitten im Atlantik. In einem mit zahlreichen Elite-Triathleten gespickten Feld war der Thüringer über die Mitteldistanz von Beginn an im vorderen Teil des Feldes zu finden. Nachdem er als Achter dem Wasser entstieg, schob sich Altstadt durch die zweitschnellste Radzeit auf Rang vier nach vorne. „So eine schöne Radstrecke wie auf den Azoren habe ich bislang noch nicht erlebt“, schwärmt Altstadt. Auf dem abschließenden Halbmarathon wollte der Schützling von Coach Konrad Smolinski eigentlich noch das Podest angreifen, dabei fehlte ihm nur drei Wochen nach seiner Langdistanz in Amsterdam aber die nötige Spritzigkeit. Am Ende verteidigte er den vierten Rang.



© Marathon Photos

WEIMARER BUNDESLIGISTEN ZUM ABSCHLUSS ERNEUT AUF DEM PODIUM

Das Triathlon Team der Weimarer Ingenieure beendete eine Saison mit Licht und Schatten mit einem Achtungserfolg beim Maschsee Triathlon in Hannover. Über die Sprintdistanz wurden die Thüringer im letzten Rennen der 2. Bundesliga Dritte und sicherten sich damit auch den vierten Platz in der Endabrechnung. Stark präsentierte sich Youngster Alexander Kull als Vierter. Hinzu kamen gute Ergebnisse von Tom Gorges (13.), Ricardo Ammarell (22.) und Henry Beck (24.). Die Basis legte das Quartett schon im Schwimmen und hielt die gute Ausgangsposition auch auf dem Rad. Beim zweiten Wechsel zum Lauf wurden die Vorgaben von Trainer Folker Schwesinger optimal umgesetzt: Unter den Ersten gingen die Weimarer auf die abschließenden fünf Kilometer und verteidigten die guten Platzierungen bis ins Ziel. „Da wir mit dem Ziel eines Podiumsplatzes ins Jahr gestartet sind, können wir am Ende der Saison als Vierte nicht ganz zufrieden sein. Wir wissen aber auch, dass die Liga immer weniger zum Wunschkonzert wird“, meint Schwesinger rückblickend auf den diesjährigen Saisonverlauf.

TEILNEHMERREKORD BEIM ERFURT TRIATHLON AUF NEUEN STRECKEN

Bei der 31. Austragung des Erfurt-Triathlon rückten die Organisatoren um Dominik Neiss wieder weiter an die Landeshauptstadt heran. Nachdem das Event lange Jahre am Stausee Hohenfelden ausgetragen wurde, feierte es nun seine Premiere am Strandbad in Stotternheim und wird damit wieder innerhalb der Stadtgrenzen ausgerichtet – ein guter Schritt, um die Attraktivität des Triathlons erneut zu steigern, was sich im Nachhinein mit einem neuen Teilnehmerrekord und mehr als 700 Triathleten zeigte. Sportlich gesehen, lieferten insbesondere die Lokalmatadoren Topleistungen ab. Über die olympische Distanz gewann Christian Altstadt ungefährdet nur zwei Wochen nach seinem starken siebten Platz bei der Challenge Regensburg über die Langdistanz. Die schnellste Dame war Jana Richter aus Plauen. Auch im Regionalligarenrenn gelang dem Quartett vom McDonald's 3athlon Team des LTV Erfurt als Gesamt-Dritte der Sprung auf das Podium.

70.3-WM: JENAER WILLGOSCH VERFEHLT TOP TEN NUR KNAPP

Bei der Ironman-70.3-WM in Chattanooga/Tennessee startete im September auch der Jenaer Aljoscha Willgosch, einer der leistungsstärksten Triathleten des Freistaates. Nachdem er sich im Vorjahr im kroatischen Pula qualifizierte, durfte er nun erstmals an den Welttitelkämpfen teilnehmen: Nach 4:22:07 Stunden erreichte er als Gesamt-63. und Zwölfter seiner Altersklasse 25–29 das Ziel. „Es war mit Abstand das härteste Rennen, das ich je bestritten habe. Auf Sieger Javier Gomez 33 Minuten zu verlieren, ist keine Schande, auch wenn ich mir mehr ausgerechnet habe und definitiv mehr kann. Doch am Ende muss man es auch zeigen, und diese Chance habe ich diesmal ausgelassen. Taktisch habe ich aber alles umgesetzt, was ich mir vorgenommen hatte und habe mir auch nichts vorzuwerfen“, erklärte Willgosch anschließend und zog ein gemischtes Fazit. Neben Willgosch meisterten auch Christian Hupel (Jena, 38. Platz in der AK 35–39) und Nico Pflüger (Nordhausen, 221. Platz in der AK 40–44) die Tortur.

WETTKAMPFTERMINE DES TTV 2018

06.05.2018:	30. Jenaer Duathlon
13.05.2018:	9. Weimarer Swim & Run
26./27.05.2018:	24. Powertriathlon Gera
06.06.2018:	26. Ilmenauer Teamtriathlon
17.06.2018:	28. Paradiestriathlon Jena
24.06.2018:	32. Apoldaer Triathlon
22.07.2018:	33. stz Werrataltriathlon
18./19.08.2018:	15. Scheunenhof-Triathlon/ICAN Nordhausen
25./26.08.2018:	32. Erfurter Triathlon
01./02.09.2018:	30. Bergsee Triathlon
08.09.2018:	Engerda Triathlon
08.09.2018:	5. Vogtland Challenge

Impressum

DTU-Verbandsnachrichten Winter 2017/2018

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Verantwortlich

Deutsche Triathlon Union e.V.
Otto-Fleck-Schneise 8 | D-60528 Frankfurt
Tel.: 069-6772050 | Fax: 069-677 20511
E-Mail: geschaeftsstelle@dtu-info.de
www.dtu-info.de

Redaktion

Feinkommunikation – Büro für Journalismus, Texte und Kommunikationsberatung (Oliver Kubanek),
DTU-Referat für Kommunikation

Titelbild: Deutsche Triathlon Union e.V.

Redaktion (Landesverbände)

Baden-Württembergischer Triathlonverband (Peter Mayerlen), Bayerischer Triathlon Verband (Christine Waitz),

Berliner Triathlon Union (Sven Alex), Brandenburgischer Triathlon-Bund (Frank Exner), Bremer Triathlon Verband (Dr. Günter Scharf), Hamburger Triathlon Verband (Reinald Achilles), Hessischer Triathlon Verband (Ulla Chwalisz/Tanja Weber), Triathlon Verband Mecklenburg Vorpommern (Jan Müller), Triathlon Verband Niedersachsen (Iris Jansohn), Nordrhein-Westfälischer Triathlonverband (Matthias Epping), Rheinland-Pfälzischer Triathlonverband (Gerd Uhren), Saarländische Triathlon Union (Michael Jung), Sächsischer Triathlonverband (Andreas Voigt), Triathlonverband Sachsen-Anhalt (Maik Köhler), Schleswig-Holsteinische Triathlon-Union (Niels-Peter Binder), Thüringer Triathlon-Verband (Johann Reinhardt)

Fotos

Die Fotorechte wurden von der DTU und den angeschlossenen Landesverbänden verifiziert und können auf Anfrage (geschaeftsstelle@dtu-info.de) eingesehen werden.

Allgemeines Gleichstellungsgesetz

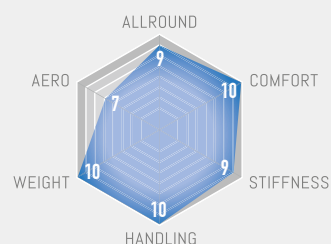
Der Einfachheit halber wird in der Rubrik „DTU-Verbandsnachrichten“ die männliche Form verwendet, ohne dass hierdurch eine Benachteiligung der Geschlechter im Sinne des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes (AGG) intendiert oder gewollt ist.

Startpassempfänger wenden sich bitte bei Fragen rund um das Startpass-Abo an die Geschäftsstelle ihres zuständigen Landesverbandes. Bitte berücksichtigen Sie, dass Nachsendeaufträge der Deutschen Post für gewöhnlich keine Zeitschriften und Magazine beinhalten. Bitte stellen Sie aus diesem Grund sicher, dass Sie auch Ihrem zuständigen Landesverband Ihre neue Adresse zeitnah mitteilen. Nutzen Sie bitte hierzu das Onlineformular der Deutschen Triathlon Union unter <http://www.dtu-info.de/home/amateursport/startpass/adressaenderung.html>.



Durnario Platinum

BEST COMFORT PERFORMANCE



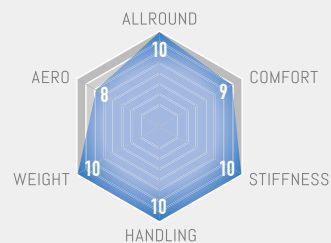
Aerfast Platinum

BEST AERO PERFORMANCE



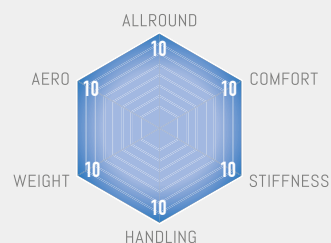
Aernario Platinum

BEST STIFFNESS PERFORMANCE



Fascenario.3

BEST ALLROUND PERFORMANCE



YOUR CHOICE!

Perfekte Räder! Für jeden Anwendungsbereich. Immer die richtige Performance und immer Watt sparend. Das Ergebnis konsequenter Entwicklungsarbeit. **Rethink: what you ride.**